

Cannstatter



Volksfestzeitung

Informationen des Cannstatter Volksfestvereins e.V. · Ausgabe 6/2006

Mit Sonderteil zum
97. Landwirtschaftlichen
Hauptfest



Lesen Sie: Warum Promis auf den Wasen gehen ++ Die neuen Highlights ++ Historisches und Aktuelles

Stuttgarter Hofbräu

SoOO ein Fest...

Stuttgarter
Hofbräu Volksfest Bier –
das Beste zum Feste!



...soOO ein Bier!

Unsere 3 großen Festwirte freuen sich auf Ihren Besuch:



Reservierungs-Hotline 0711 / 54 01 666



Reservierungs-Hotline 0711 / 65 67 933



Reservierungs-Hotline 0711/55 95 090

Außerdem gibt's unsere Biere an vielen weiteren Ausschankstellen auf dem Cannstatter Wasen.

Liebe Festbesucher aus nah und fern,

die Fußball-Weltmeisterschaft ist zu Ende. Die Welt war zu Gast bei Freunden in Stuttgart. Rund 1,6 Millionen Menschen haben das Public Viewing auf dem Schlossplatz und dem Cannstatter Marktplatz sowie das kleine Finale im Daimlerstadion verfolgen können. Ein einmaliges Ereignis und Erlebnis für alle, die dabei waren. Stuttgart versteht richtig zu feiern, das haben wir der Welt mit diesem einmaligen Freudenfest einmal mehr bewiesen.

Doch das größte und schönste Fest, das in Stuttgart stattfindet, ist das seit 1818 bestehende Cannstatter Volksfest. Damals hat König Wilhelm I. nach zwei verheerenden Hungerjahren, die durch einen gigantischen Vulkanausbruch in Indonesien ausgelöst wurden, ein „Landwirtschaftliches Fest zu Kannstadt“ gestiftet, um die Bauern wieder zu ermutigen. Preise wurden ausgesetzt und der König und sein Frau wohnten dem damals eintägigen Spektakel bei.



Michael Föll, Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart

Rund um das Fest siedelten sich im Laufe der Jahre Schausteller und Wirte an und schon bald überbot der Rummel das Landwirtschaftliche Fest an Bedeutung. Heute findet es nur noch alle drei Jahre statt.

In diesem Jahr ist es wieder soweit. Zu den rund 300 Schaustellern und Wirten auf dem Cannstatter Wasen gesellen sich über 500 Aussteller auf dem 97. Landwirtschaftlichen Hauptfest. Natürlich ist es eine Messe für die Landwirte. Aber gerade die Städter können hier viel Interessantes über die moderne Land- und Forstwirtschaft erfahren und lernen. Vorführungen der einzelnen Nutzierrassen und eine Menge kulinarischer Köstlichkeiten aus Baden-Württemberg warten auf Sie.

Ich empfehle Ihnen, beides zu besuchen, das Landwirtschaftliche Hauptfest und das Cannstatter Volksfest – mittlerweile das größte Schaustellerfest der Welt. Schausteller, Marktaufleute und Wirte, aber auch die Polizei auf der Wasenwache, die Feuerwehr, das DRK und die Heimwehhilfe sind bereit, Ihnen ein schönes und sicheres Fest zu bieten.

Michael Föll (MdL)
Wasenbürgermeister
und Erster Bürgermeister
der Stadt Stuttgart

:: Zahlen :: Daten :: Fakten ::

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Gründung
1818 von König Wilhelm I. von Württemberg und seiner Frau Katharina ■ Dauer des Volksfestes
23. September – 8. Oktober 2006 ■ Dauer des LWH
23. September – 1. Oktober 2006 ■ Energieverbrauch
entspricht einer Kleinstadt mit 35.000 Einwohnern ■ Festgelände
68.000 Quadratmeter | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schausteller und Wirte
rund 300 Betriebe ■ Aussteller LWH
rund 500 Firmen und Institutionen ■ Frontmeter der Betriebe
5000 Meter ■ Bierpreis
7,40 Euro ■ Besucher
ca. 3,5 Millionen |
|--|--|

:: Tradition ::



Die Fruchtsäule ist das weithin sichtbare Symbol für die bäuerlichen Ursprünge des Cannstatter Volksfestes.

:: Höhepunkte ::

Eröffnungsfeier und Fassanstich

Samstag,
23. September,
11 Uhr, Dinkelacker-
Festzelt

Volksfestumzug

Sonntag,
24. September,
11 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch,
27. September,
10 Uhr
Hofbräu-Zelt

Familientage

Mittwoch,
27. September und
4. Oktober

Start der Heißluftballone

Dienstag, 3. Oktober,
ca. 14 Uhr (wetter-
ungsabhängig!)

Musik- Großfeuerwerk

Sonntag,
8. Oktober,
21.45 Uhr



Cannstatter Volksfestzeitung 2006



Das 161. Cannstatter Volksfest und 97. Landwirtschaftliche Hauptfest laden zum Wasenbummel

König, Kühe, Karussells

Vom 23. September bis zum 8. Oktober 2006 wird in Stuttgart wieder das größte Schaustellerfest der Welt fröhlich und ausgiebig gefeiert! Dabei kann das Cannstatter Volksfest bereits auf eine lange Tradition zurückblicken. 1818 wurde – nach Jahren zahlreicher Missernten und Hungersnot – dem darbenden Volk von König Wilhelm I. und seiner viel geliebten Gemahlin Katharina ein landesweites „Erntedankfest“ geschenkt. Die 24 Meter hohe Fruchtsäule stand schon damals auf dem Wasen und gilt heute als Wahrzeichen des beliebten Wasenfestes – zu dem mittlerweile Millionen von Besuchern aus nah und fern kommen.



Tiere zum Streicheln finden die Kinder auf dem LWLH

Eng wird es in diesem Jahr auf Deutschlands schönstem Festplatz, denn außer dem 161. Cannstatter Volksfest findet zeitgleich das 97. Landwirtschaftliche Hauptfest auf dem Wasen statt. Rund 300 Schausteller und Wirte und über 500 landwirtschaftliche Aussteller besiedeln das einstige Exerziergelände des Württembergischen Königs. Marcus Christen, Projektleiter von der in.stuttgart Veranstaltungsge-

sellschaft, wünscht sich „3,5 Millionen Besucher und ein friedliches Fest, bei dem sich Jung und Alt wohlfühlen und Spaß haben“.

Damit der Spaß gewährleistet ist, gibt es in diesem Jahr wieder einen Freefalltower, der den mutigen Gästen Sekunden der Schwerelosigkeit beschert. „Immer höher, immer schneller“ heißt die Devise auf Deutschlands größtem Schaustel-

lerfest schon lange. Und in diesem Jahr präsentiert ein schweizerisches Schaustellerunternehmen das „Maxximun“, das man sich wie einen großen Ventilator vorstellen muss, an dessen Ende eine Kabine angebracht ist, in der die Gäste mit einer Beschleunigung von fünf bis sechs G herumgewirbelt werden. Ein Gefühl wie in einem Düsenjäger erwartet die Festbesucher. Auch eine nigelnagelneue Geisterbahn, das „Dämo-



Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Oberbürgermeister Wolfgang Schuster amüsieren sich bei der Volksfesteröffnung.

nium“ von Martin Blume ist erstmals auf dem Cannstatter Wasen vertreten.

Doch nicht nur neue und schnelle Geschäfte bieten sich den Volksfestbesuchern an. Traditionelle Schaustellerbetriebe vom Kettenkarussell über die Steilwandfahrer, die Wahrsagerinnen, das Kasperletheater bis hin zur Boxbude laden die Festbesucher ein.

Eöffnet wird das Fest durch den obligatorischen Fassanstich des Stuttgarter Oberbürgermeisters Wolfgang Schuster. Im Rahmen einer fröhlichen und vor allem humorvollen Veranstaltung werden unter anderem Christoph Sonntag, die FÜENE, Fette Moves,

die Oberschwäbische Bauernkapelle, eine Showtanzgruppe des Narrenbundes Neuhausen und eine ungarische Volkstanzgruppe aus Bad Cannstatt Partnerbezirk in Budapest zu erleben sein. Sonja Schrecklein und Wulf Wager führen wie gewohnt durchs Programm, an dem sich in diesem Jahr auch Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther H. Oettinger und der Bauernverbandspräsident Gerd Hockenberger beteiligen werden. Tags darauf zieht der große, bunte Festzug mit über 3000 Teilnehmern, vom Denkmal König Wilhelms I. beim Cannstatter Kursaal aus, auf den Wasen. Beide Veranstaltungen werden im Südwestfernsehen übertragen (siehe S. 36).

An den beiden Familientagen bieten die meisten der Schausteller ermäßigte Preise für Familien an. Das traditionelle Musikfeuerwerk ist aus Rücksicht auf die beim Landwirtschaftlichen Hauptfest ausgestellten Tiere auf den letzten Sonntag des Volksfestes verschoben worden. Bei schönem Wetter können die Festbesucher am Tag der Deutschen Einheit den Start der Heißluftballons verfolgen.



Atemberaubendes und Beruhigendes in unmittelbarer Nähe

Karl Krügle

:: Information ::

Veranstalter

in.stuttgart Veranstaltungsgesellschaft
mbH & Co. KG
Am Kochenhof 16 · 70192 Stuttgart
Tel. +49 (0)7 11 / 52 08 93 30
Fax +49 (0)7 11 / 52 08 93 10
volksfest@in.stuttgart.de
www.cannstatter-volksfest.de

Info-Hotline 01 80 / 5 55 29 17

Fundbüro

Wer auf dem Cannstatter Volksfest Schlüssel, Geldbeutel oder andere Dinge verloren hat, wende sich an das Fundbüro: Tel. 52 08 93 30

Heimweghilfe

Gäste, die mit dem Pkw zum Volksfest anreisen und nach dem Besuch nicht mehr fahrtüchtig sind, werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit dem eigenen Auto nach Hause gefahren. Tel. 52 08 93 31

Helmaufbewahrung

Hier können Wasengäste, die auf zwei Rädern kommen, während der Öffnungszeiten des Volksfestes ihren Helm deponieren. Tel. 52 08 93 30

Jugendamt

Das Jugendamt ist ständig vertreten und kontrolliert die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes.

Kindersammelstelle

Verloren gegangene Kinder werden in der Kindersammelstelle betreut. Tel. 55 76 22

Rotes Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz übernimmt die ärztliche Erstversorgung auf dem Wasen. Tel. 55 76 22

Veranstaltungsleitung Landwirtschaftliches Hauptfest

Tel. 52 08 93 05

Übernachtungen und Touristinfo

i-Punkt
Königstraße 1a
70173 Stuttgart
Tel. +49 (0)7 11 / 22 28 - 0
Fax +49 (0)7 11 / 22 28 - 253
ipunkt@stuttgart-tourist.de
www.stuttgart-tourist.de

161. CANNSTATTER VOLKSFEST

Info-Hotline 01 80 / 5 55 29 17
www.cannstatter-volksfest.com



Wasenplan

SSB VVS Öffentliche Verkehrsmittel

- 1 Hofbräu-Zelt
Grandl's Festzeltbetriebe
- 2 Dinkelacker Festzelt
Festwirt-Familien Klauss
- 3 Schwaben Bräu-Festzelt
Alexander Laub
- 4 Arcadia-Erlebniszelt
Sonja Renz
- 5 Fürstenberg-Zelt
Peter Brandl
- 6 Cannstatter Oberamt
Weinzelt Zaiß
- 7 Krämermarkt
- 8 Wasenwirt
Familie Weeber
- 9 Göcklesmaier
Familie Maier
- 10 Weinzelt Stamerhof

- 12 Cannstatter
Volksfestverein**
Touristik-Information
i-Punkt · Fruchtsäule

- A** in.stuttgart Veranstaltungsleitung
B Polizei
C Heimweghilfe
D Fundbüro
E Kindersammelstelle
F Helmaufbewahrung

Parkplätze: Im Bereich des Cannstatter Wasens stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Falls Sie von außerhalb mit dem Pkw anreisen, nutzen Sie bitte auch die ausgeschilderten P+R-Plätze. Auskünfte gibt es bei der Deutschen Bahn AG, Telefon 0 18 05 / 99 66 33 und beim VVS Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH, Telefon 07 11 / 1 94 49.

Öffentliche Verkehrsmittel: Die Stadtbahn-Volksfestlinie U 11 verkehrt vom Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz) über den Berliner Platz, Rotebühlplatz, Charlottenplatz direkt zum Cannstatter Wasen und zurück zum Hauptbahnhof.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 12 bis 23 Uhr, Samstag/Sonntag und Feiertag von 11 bis 23 Uhr

Besuchen Sie das 161. CANNSTATTER VOLKSFEST

vom 23. September bis 8. Oktober 2006

mit dem Wasenpass von F.C.M & in.stuttgart

Vorbestellung leicht gemacht - www.wasenpass.de



Wasenpass 2006

- ✓ 1 Liter Volksfestbier, frisch gezapft im Maßkrug oder zwei alkoholfreie Getränke 0,4l inkl. Bedienung im Festzelt
- ✓ 1 halbes Göckele frisch vom Grill, inkl. Brot und Bedienung im Festzelt
- ✓ 1x Büchsenwerfen
- ✓ 1 Fahrt Riesenrad
- ✓ 1 Fahrt im Kettenkarussell
- ✓ 10 Tombola Lose
- ✓ 1 Fahrt Musikexpress
- ✓ 1x Milchkannen - Wurfspiel
- ✓ 1 Fahrt im Super-Autoscooter
- ✓ 1 Volksfest Rote mit Brötchen
- ✓ 1 alkoholfreies Getränk 0,3l an einem Imbissstand
- ✓ 100g gebrannte Erdnüsse
- ✓ Gutschein für den ermäßigten Eintritt für das Landwirtschaftliche Hauptfest im Wert von € 4,- (nur gültig bei nicht ermäßigten Ganztagestickets)



Kinderwasenpass 2006

- ✓ 1 Kinderteller mit Getränk im Festzelt
- ✓ 1 Fahrt Kinderschleife
- ✓ 1 Fahrt Babyflug
- ✓ 1 Fahrt Miniscooter
- ✓ 1x Büchsenwerfen
- ✓ 10 Tombola Lose
- ✓ 100g gebrannte Erdnüsse
- ✓ 1x Milchkannenwurfspiel
- ✓ Gutschein für den ermäßigten Kindereintritt für das Landwirtschaftliche Hauptfest im Wert von € 2,50 (nur gültig bei nicht ermäßigten Ganztagestickets)



Happy Hour Pass 2006

- ✓ 1 Liter Volksfestbier, frisch gezapft im Maßkrug oder zwei alkoholfreie Getränke 0,4l inkl. Bedienung im Festzelt
- ✓ 1 halbes Göckele frisch vom Grill, inkl. Brot und Bedienung im Festzelt
- ✓ 1 Fahrt Riesenrad
- ✓ 10 Tombola Lose
- ✓ 1 Fahrt im Musikexpress
- ✓ 100g gebrannte Erdnüsse
- ✓ 1 Tasse Kaffee
- ✓ 1 Zuckerwaffel mit Apfelmus

Coupons des Happy Hour Passes nur zwischen 11 und 16 Uhr einlösbar



F.C.M Touristik GmbH
Stuttgart
www.fcm-touristik.de

Eine Aktion von:



in.stuttgart
Veranstaltungsgesellschaft
mbH & Co.KG

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der F.C.M Touristik GmbH. Alle Angebote sind unverbindlich. Solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Fehler sind vorbehalten. Preise sind inkl. der gesetzl. USt.

Coupon bitte per Post oder Fax einsenden an F.C.M Touristik GmbH, Fax 0711 - 336 52 33-22.

Sie können den Wasenpass auch im Internet bestellen unter www.wasenpass.de oder an der Fruchtsäule während des Volksfestes erwerben

Hiermit bestelle ich folgende Wasenpässe:

- _____ Ex. des Wasenpasses* für je € 25,95
- _____ Ex. des Kinderwasenpasses* für je € 15,95
- _____ Ex. des Happy Hour Passes* für je € 14,95

* zzgl. € 2,60 Versandkosten pro Bestellung

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

e-Mail

Telefon/Mobil

Die Gesamtsumme buchen Sie bitte von folgendem Konto ab:

Girokonto-Nr.

Bankleitzahl

Kontoinhaber

Name/Ort der Bank

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

F.C.M Touristik GmbH
Augsburger Straße 352

70327 Stuttgart

Hans-Peter Grandl (Stuttgarter Hofbräu)



Reservierungstel.: 0711 / 5 40 16 66
Reservierungsfax: 0711 / 5 40 16 67
Reserv.-Email: volksfest@grandl.com
Internet: www.grandl.com
Musikkapelle: Die Bayrische 7, Tollhaus, Anton aus Tirol, Filderspatzen, Albtalstreuner, u.a.
Highlights: Königlich Württembergisches Hofbräuregiment
Sitzplätze: ca. 5.000
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Bierpreis (1l): 7,40 Euro
Besonderheiten: Täglich ein ganzer Ochse am Spieß!
Der besondere Tipp des Wirtes:
 In Tracht kommen Sie bei uns immer rein, auch wenn das Zelt wegen Überfüllung geschlossen ist!



Göckesmaier



Reservierungstel.: 0711 / 6 56 79 33
Reservierungsfax: 0711 / 6 56 79 38
Reservierungs-Email: info@gockesmaier.de
Internet: www.gockesmaier.de
Musikkapelle: 23.9. – 28.9. D' Wobbls, 29.9. – 1.10. Die Müritzaler, 2.10. – 7.10. Die Lollies, 8.10. Die Steintaler; werktags von 12–16 Uhr Midnight Blue
Highlight: Montag, 25.9., ist Maier-Tag! (siehe Homepage)
Sitzplätze: 2.500
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Bierpreis (1l): 7,40 Euro
Besonderheiten: die besten Göckele zum besten Preis (7,15 Euro zuzügl. Bedienung)
Der besondere Tipp des Wirtes:
 Mittagsangebot 11–14 Uhr, Mo–Fr (außer 3.10.)
 ½ Göckele oder 1 Maß Festbier für je 5,20 Euro inkl. Bedienung

Festwirt: Karl Maier

Dieter und Werner Klaus (Dinkelacker)



Reservierungstel.: 0711 / 5 59 50 20
Reservierungsfax: 0711 / 5 59 50 21
Reservierungs-Email: dinkelackerfestzelt@klaus.de
Internet: www.klaus.de
Musikkapelle: Die Original Bachler mit Evelyn, De Höhner (24.9.), Die Original Klostertaler (26.9.), Die Blaumeisen (27.9.)
Sitzplätze: 4.500
Brauerei: Dinkelacker
Bierpreis (1l): 7,40 Euro
Besonderheiten: 25.9., 1., 3., 4. + 8.10. pro reserviertem Platz ein Pils gratis
Der besondere Tipp des Wirtes:
 großer Vereinstag 25.9.



Peter Brandl (Fürstenberg)



Reservierungstel.: 0711 / 1 36 38 36
Reservierungsfax: 0711 / 1 36 38 35
Reservierungs-Email: info@fuerstenbergzelt.de
Internet: www.fuerstenbergzelt.de
Musikkapelle: siehe www.fuerstenbergzelt.de
Highlights: Wahl der „Miss Wasen 2006“ 1.10. ab 19 Uhr; jeden Mittwoch „Ladies Day“: 1 Maß gratis für jede Dame
Sitzplätze: 2.800
Brauerei: Fürstenberg
Bierpreis (1l): 7,40 Euro
Besonderheiten:
 Galerie mit 300 Sitzplätzen
Der besondere Tipp des Wirtes:
 mittags Haxen und 1/2 l Bier zu 8,90 Euro, täglich - außer an Sonn- und Feiertagen - von 11–15 Uhr

Festwirt: Peter Brandl

Alexander Laub (Schwaben Bräu)



Reservierungstel.: 0711 / 56 35 65
Reservierungsfax: 0711 / 55 79 83
Reservierungs-Email: laubfestzelt@t-online.de
Internet: www.laubwirt.de
Musikkapelle: Orchester Joe Schwarz
Highlights: Medienabend mit viel Prominenz am 26.9., Neue-Deutsche-Welle-Party 24.9. + 1.10.
Sitzplätze: 4.700
Brauerei: Schwaben Bräu
Bierpreis (1l): 7,40 Euro
Besonderheiten: Küchenbesichtigung nach Voranmeldung
Der besondere Tipp des Wirtes:
 Frische schwäbische Küche mit handgemachtem Kartoffelsalat und handgeschabten Spätzle!



Arcadia-Erlebniszelt



Reservierungstel.: 0711 / 6 86 81 11
Reservierungsfax: 0711 / 2 20 28 28
Reservierungs-Email: info@arcadia-erlebniszelt.de
Internet: www.arcadia-erlebniszelt.de
Musikkapelle: Aischzeit, AllgäuPower, Wildbach, Mondstürmer, Local Sound, Schwoba-Express
Highlights: 2 Maß Bier zum Preis von einem am 24., 25. und 26.9. sowie am 8.10.
Sitzplätze: 2.000
Brauerei: Dinkelacker
Bierpreis (1l): 7,40 Euro
Besonderheiten: 10-Meter-Wasserfall, Mondscheinerrasse, erstmalig Logenbereich
Der besondere Tipp der Wirtin:
 leichte Erlebnisküche vom Hähnchen bis Scampis

Festwirtin: Sonja Renz

Weinzelt Zaiß „Cannstatter Oberamt“



Reservierungstel.: 0711 / 56 38 27
 ab Festbeginn: 0711 / 5 59 51 11
Reservierungsfax: 0711 / 55 93 32
 ab Festbeginn: 0711 / 5 59 51 61
Reservierungs-E-Mail:
 weinstube.zaiss@t-online.de
Internet: www.weinvoegt.de
Musikkapelle: Stern-Duo, Club 2 und Melodix
 sowie diverse Musikvereine aus der Region
Sitzplätze: 550
Besonderheiten:
 der singende Weinvogt; eigener Weinbau
Der besondere Tipp des Wirtes:
 Wein nach Bier, das rat ich dir!
 Weinzelt-Gedeck: 1 Essen und 1/4 Qualitätswein
 10,50 Euro

Festwirte: Dieter und Siegfried Zaiß

Stamerhof



Reservierungstel.: 0711 / 5 59 52 52
Reservierungsfax: 0711 / 56 11 15
Reservierungs-E-Mail: info@stamerstamer.de
Internet: www.stamerhof.de
Musikkapelle: jeden Tag wechselndes Unterhaltungsprogramm (siehe Website)
Sitzplätze: 300
Brauerei:
 Weinzelt (Schwaben Bräu im Ausschank)
Besonderheiten: ruhiges, kleines Zelt
Der besondere Tipp des Wirtes:
 In entspannter Atmosphäre am Vormittag und nach dem Lunch aufs Volksfest

Festwirte: Henny und Ernst Stamer

Wasenwirt (Weeber-Langlotz GmbH)



Reservierungstel.: 0178 / 5 40 05 50
Reservierungs-E-Mail: kontakt@wasenwirt.de
Internet: www.wasenwirt.de
Musikkapelle: Grafenberger Spatzen, Alpenstarkstrom, bigFM-Morgenhans
Sitzplätze: ca. 2.200
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Bierpreis (1l): 7,30 Euro
Besonderheiten: Montag und Dienstag Sparbiertag: zwei für eins.
Der besondere Tipp des Wirtes:
 Probieren Sie unsere saftige Schweinshaxe!

Festwirt: Max Rudi Weeber



Mit 1,2 Promille sind Sie für uns noch fahrtauglich.

Selbst nach drei, vier Halben können Sie sich bei uns getrost hinter Steuer klemmen – weit dahinter. Denn fahren tut einer von uns. Und der ist garantiert nüchtern. Also ... kennen Sie ein besseres Argument für eine Testfahrt?

SSB
Menschen bewegen Menschen

Der bunte Höhepunkt

Der große Festzug am Sonntag, 24. Sept., 11 Uhr

Erleben Sie einen der schönsten und farbenprächtigsten Festumzüge des Landes. Über 50 herrlich geschmückte Festwagen, Zünfte, Trachtengruppen, Musikkapellen, historische Gruppen und rund 100 Pferde, Ochsen, Geißen und Schweine bieten ein unvergessliches Erlebnis. Seit der Gründung des Cannstatter Volksfestes gehören Umzüge zu den Wasen-Höhepunkten.

„Auf zum Wasal!“

Cannstatt und sein Volksfest

- 1 Berittene Polizei
- 2 Volksfest-Fruchtke
- 3 Dinkelacker-Prachtgespann
- 4 Festkutsche Familien Klaus
- 5 Cannstatter Bläserkreis
- 6 Cannstatter Volksfestverein
- 7 • Festkutsche Herzog
- 8 • Kindergruppe
- 9 • „Cannstatter Kanne“
- 10 • Trachtengruppe Volksfestverein
- 11 • Ehrenkutschen
- 12 Spielmannszug des Kübellesmarkts Bad Cannstatt
- 13 Trachtengruppe des Kübellesmarkts Bad Cannstatt
- 14 Hist. Festwagen Fruchtsäule
- 15 Schwaben International
- 16 Gottlieb-Daimler-Fahrzeuge Retropromotion
- 17 Musikverein Feuerbach
- 18 Landesverband der Schausteller & Marktkaufleute
- 19 Weingärtner Bad Cannstatt „Rohrtrunk“
- 20 Musikverein Bad Cannstatt
- 21 Gartenbauverein Bad Cannstatt „Riesentrauben“
- 22 Oldtimerbus Bezirksbeirat Bad Cannstatt
- 23 Cannstatter Oberamt Familie Zaiß

„Hie gut Württemberg alleweg“

200 Jahre Königreich Württemberg

- 24 Stadtgarde zu Pferd Stuttgart
- 25 Kutsche „König Friedrich und Kronprinz Friedrich“
- 26 Bürgergarde Weil der Stadt
- 27 Kutsche „König Wilhelm I. und Katharina“
- 28 Weingärtnergenossenschaft Rotenberg „Grabkapelle“
- 29 Bürgergarde Neuhausen
- 30 Kutsche „König Karl und Königin Olga“
- 31 Oldtimer-Cabrio „König Wilhelm II.“
- 32 Festgespann Stuttgarter Hofbräu
- 33 Königlich-Württembergisches Hofbräu-Regiment
- 34 Festkutsche Festwirt Hans-Peter Grandl

„Besser 's oiga Brot, wia an fremda Brota!“

Landwirtschaft gestern und heute

- 35 Landjugend Esslingen-Filder
- 36 12er-Weißziegengespann
- 37 Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg

- 38 Musikverein Stuttgart-Hofen
- 39 Veteranenclub Bretzenacker
- Dampftraktor
- 40 • Handarbeitswagen
- 41 • Küchenwagen
- 42 • Modeschauwagen
- 43 • Holzwerkstattwagen
- 44 Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall „Schweintrieb“
- 45 Fanfarenzug Rottenburg
- 46 Traditionsfreunde Höfen Festwagen
- „Streuobstlandschaft“
- 47 • Festwagen „Mosterei“
- 48 Ortsbauernverein Dunningen „Erntewagen“
- 49 Musikkapelle Emerkingen
- 50 Landfrauenverein Dürrenzimmern
- 51 Landwirtschaftlicher Ortsverein Sielmingen „Krautwagen“
- 52 „Holzmacherwagen“ Engelwirt von Walldürn
- 53 Dreschergruppe Langenau
- 54 Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch
- 55 Landjugend Markgröningen „Erntefestwagen“
- 56 Mühlenfestwagen mit Ochsenengespann
- 57 Lichtstubenfestwagen Trachtengruppe Rotenzimmern
- 58 Trommler- und Pfeiferkorps Mühlacker

- 59 Festwagen „Klöppeln“ Trachtenfreunde Hülben
- 60 Musikverein Leibertingen
- 61 Küchenfestwagen Trachtengruppe Glems
- 62 Wilhelma „Rindergespann“
- 63 Interessengemeinschaft Zugpferde, fünf Pferdegespanne mit diversen landwirtschaftlichen Geräten

„Schaffa isch a Gschäft!“

Berufsständische Gruppen

- 64 Kleiner Siedershof Schwäbisch Hall
- 65 Zimmerer-Innung Festwagen
- 66 Fanfarenzug Aach
- 67 Schmiedfestwagen Klaus Wolpert
- 68 Baden-Württemberger Nachtwächter- und Türmerzunft
- 69 Metzgerfestwagen Pius Weser
- 70 Erntestalmusikanten Dettingen
- 71 Stuttgarter Schornsteinfegerinnung
- 72 Feuerwehrverein Stuttgart „100 Jahre Feuerwache Bad Cannstatt“
- Stadtspritze pferdegezogen
- 73 • Musikzug der Feuerwehr Stuttgart



- 74 • Löschgruppenfahrzeug
LF 25 Bj. 1941
- 75 • Kraftfahrdrehleiter DL
30 Bj. 1952
- 76 Spielmannszug der „Zigeunerinsel“
- 77 Schwaben Bräu
Prachtgespann
- 78 Festkutsche Festwirt
Alexander Laub

„Zu Gast bei Freunden“

Gäste aus nah und fern

- 79 Basler Mittwochsgesellschaft
- 80 Kroatischer Kulturverein
„Veletit“ Bad Cannstatt
- 81 Portugiesische Grupo Folclorico Stuttgart Portugal
- 82 Siebenbürger Blasmusik
Stuttgart
- 83 Ungarische Jugendtanzgruppe „Budai Babszem“
Budapest
- 84 Spanische Asocicion Padres de familia
- 85 Verband Elsässischer
Trachtengruppen
- 86 Slowenische Gruppe SKUD
Triglav Stuttgart
- 87 Heimat- und Trachtenverein
Gochsheim
- 88 Fürstenberg
Brauereikapelle
- 89 Fürstlich Fürstenbergische
Kutsche Festwirt
Peter Brandl

„An de Deadra kennt ma d' Vögel“

Die schönsten Trachten Baden-Württemberg

- 90 Trachtenkapelle Betzingen
- 91 Lichtstube des Schwäb.
Albvereins Betzingen
- 92 Trachtengruppe des
Schwäb. Albvereins
Kusterdingen
- 93 Trachten- und Volkstanz-
gruppe Ohmenhausen
- 94 Musikverein Stadtkapelle
Herrenberg
- 95 Trachtenverein Dusslingen
- 96 Hist. Bürgerwehr Rottweil
mit historischem Geschütz
- 97 Trachtengruppe
Burlafingen
- 98 Musik- und Trachtenverein
Reichenbach
- 99 Trachtenverein St. Georgen
- 100 Bürgerzunft Tiengen 1503
- 101 Hohenlohisch-Fränkische
Trachtengruppe Öhringen
- 102 Fränkische Familie
Crailsheim
- 103 Musikverein Trachten-
kapelle Hausen a.A.
- 104 Hochzeitszug des Würz-
bacher Bauerntheaters
- 105 Landfrauen
von der Ulmer Alb
- 106 Historische Bürgerwehr
Unterharmersbach
- 107 Landfrauen Frickenhausen,
Linsenhofen, Tischardt

- 108 Musik- und Trachtenverein
Dornhan
- 109 Volkstanzgruppe des
Schwäb. Albvereins
Bergatreute
- 110 Trachtengruppe des
Schwenninger
Heimatvereins

„Ha no!“

Außergewöhnliches

- 111 Auf der Schwäb'sche
Eisebahn – Zollerhof
- 112 Radsportverein Wendlingen
- 113 Zigeunergruppe Unlingen
- 114 Country Club
„Weißer Büffel“
- 115 Fanfarenzug Obermarchtal

www.cannstatter-
volksfestverein.de

:: Wasen-TV ::



Volksfestumzug

Sonntag,
24. September,
20.15–21.45 Uhr

Ausschnitte aus dem großen Volksfestumzug, moderiert von Gerd Motzkus und Wulf Wager. Straßenreporter ist Martin Häussermann. Die Übertragungsstrecke ist gegenüber des Alten Rathauses.





Das größte transportable Riesenrad der Welt steht auf dem Cannstatter Wasen

Tausende von Einzelteilen in 28 Güterwagen

Auf dem Cannstatter Volksfest steht das größte transportable Riesenrad der Welt. Das 60 Meter hohe und 450 Tonnen schwere Fahrgeschäft der Firma Steiger wird zum größten Teil auf der Schiene von Festplatz zu Festplatz bewegt. Für das Cannstatter Volksfest trifft der 400 Meter lange Gütertransport auf dem Ladegleis im Bellingweg ein.

Riesenrad-Chef Theo Rosenzweig, der das Unternehmen vom Großvater übernommen hat, steht auf dem ehemaligen Güterbahnhof-Areal und wartet auf seine Container, die am Abend zuvor in Hamburg auf die Schiene gebracht wurden. Dort stand es auf dem „Dom“, anschließend wurden noch kleinere Wartungsarbeiten durchgeführt, die sonst während des Winters fällig sind. Insgesamt ist das Riesenrad, das seit 1980 Rekordhalter ist, mit 32 Transportern unterwegs, 28 per Bahn. „Wir haben unser Konzept eigens dafür

angelegt.“ Doch mittlerweile gibt es immer weniger öffentliche Freiladegleise und Rampen. Man ist auf der Suche nach Lösungen. „Manchmal sind wir auf das Wohlwollen der Inhaber angewiesen“, so Rosenzweig. Der ehemalige Güterbahnhof in Bad Cannstatt, inzwischen im Besitz der Stadt Stuttgart, wird noch von der Bahn genutzt. „Vorwiegend für Schausteller“, sagt Egon Speck von Railion, das den Güterverkehr vor Ort regelt. „Wir betreuen Schausteller mit Achter-, Wildwasserbahnen, Karussells und das Riesenrad.“, ergänzt Ro-

bert Block, Kundenberater von Raillog, das für den Transport verantwortlich ist. „Zu unseren Stammkunden gehört der Circus Roncalli.“ Diese Sondertransporte erfordern besondere Logistik. Sie müssen in die Trassenbelegung eingepasst werden, wobei Personen- und planmäßiger Güterverkehr Vorrang haben. Personal- und Lokwechsel müssen ko-

ordiniert werden. „Der Lokführer muss Streckenkenntnis haben.“

Geschwindigkeit: Fünf Kilometer

Um 14.30 Uhr wird per Handy mitgeteilt, dass der Zug in Untertürkheim eingetroffen ist. Dort wird die Elektrolok durch einen „Dieselvorspann“ ersetzt, der den Transport nach Bad Cannstatt überführt. „Wir haben hier keinen Strom“, begründet Speck. Kurz vor 15 Uhr trifft der Zug ein – ganz langsam. „Hier darf nur mit fünf Stundenkilometern gefahren werden.“ Theo Rosenzweig hat seine beiden Seitenlader-Fahrzeuge bereitgestellt. Per Fernbedienung werden die Container aufs Fahrzeug gehievt. Dazu müssen einzelne Waggons unrangiert werden.



Das Riesenrad auf dem Weg nach Bad Cannstatt



Die Verladung ist eine aufwändige Präzisionsarbeit und erfordert höchste Konzentration aller Beteiligten.



Stück für Stück wird das große Riesenrad zusammengesetzt.

ginnt schon der Abbau. Am Montag um 20 Uhr muss alles im Zug sein, dann setzen sich die Wagons wieder in Bewegung. „Da muss schon alles passen“, beschreibt Rosenzweig. „Jede Stunde Verzögerung ist schlecht.“

Fünf- bis achtmal Auf- und Abbau

Denn das Riesenrad muss ja chronologisch aufgebaut werden. Zunächst werden die Hölzer für das Fundament benötigt. Am Dienstag war Ankunft, am Mittwochabend sind alle Container entladen. Am Freitag steht das Riesenrad auf dem Cannstatter Wäsen. Am Mittwoch darauf werden die 42 Gondeln, die 420 Sitz-

plätze aufweisen, eingehängt. „Dann erfolgt die Kleinarbeit“, beschreibt Rosenzweig das Vorgehen. Zum Aufbau ist Tageslicht nötig. Die Geschäfte, die um das Riesenrad platziert sind, können erst aufbauen, wenn das Riesenrad im Groben steht. Das erfordert auch vom Platzmeister Einfühlungsvermögen.

Ganz zum Schluss wird das Riesenrad herausgeputzt. 14 000 „Brennstellen“ setzen es für die Volksfest-Besucher ins passende Licht. Eine Woche nach Ende des Volksfestes muss das Riesenrad bereits in Bremen fahrbereit sein. Nach Betriebschluss am letzten Tag auf dem Cannstatter Wäsen um 23 Uhr be-

Zwischen fünf und acht Festplätze pro Jahr in Deutschland fährt der Schausteller Rosenzweig mit dem größten transportablen Riesenrad der Welt an. Fünf Mitarbeiter sind mit dem Aufbau beschäftigt, beim Abbau sind es bis zu zwölf Personen, die anpacken müssen.

Edgar Rehberger

WEINFESTE WEINPROBEN



WEINGUT BAUER
Bad Cannstatt

EDLE WEINE DIREKT VOM WENGERTER

❁ TROLLINGER ❁ LEMBERGER ❁
❁ SPÄTBURGUNDER ❁ CUVEÉ KASTELL ❁
❁ RIESLING ❁

WINZERSEKT ROSÉ (Flaschengärung)
und weitere edle Produkte

Familie Bauer
70376 Stuttgart-Bad Cannstatt · Auf der Steig 33
Telefon 545855 · Fax 5496411
Info@Weingut-Bauer-Boskoop.de
www.Weingut-Bauer-Boskoop.de

BOSKOOPS BESEN: HERBSTSAISON 2006
Von Dienstag, 14. November bis Samstag, 9. Dezember

VR-GiroBest:
Mit den Leistungen
hoch hinaus ...



ÖKO-TEST
RICHTIG. GUT. LEBEN

VR-GiroBest Komfort
im Test Banken, Filialkonten

2. Rang

Ausgabe 04/2006

ÖKO-TEST
RICHTIG. GUT. LEBEN

VR-GiroBest Direkt
im Test Banken, Filialkonten

2. Rang

Ausgabe 04/2006

... und dabei immer schön sparsam bleiben: VR-GiroBest kommt eben aus der Region – und belegt bundesweit die vorderen Plätze. Es bietet in drei Varianten für jeden das richtige Konto. Plus attraktive **2% Zinsen** auf dem Tagesgeldkonto VR-Exklusiv.*

Stuttgarter Volksbank



* Voraussetzung: Regelmäßiger Geldeingang
www.stuttgarter-volksbank.de • info@stuttgarter-volksbank.de

Manfred und Gisela Popp haben im Festzelt geheiratet

Die Wasenhochzeit des Popcorn-Popp

So feierlich ist es auf dem Wasen schon lange nicht mehr zugegangen. Manfred Popp und seine Frau Gisela, er im schwarzen Anzug mit silberfarbener Fliege, sie im weißen Kleid mit einem schönen Strauß in der Hand, werden im Zelt der „Schwarzwaldchristel“ getraut:

Vier Geistliche sind anwesend, die beiden Schautellerpfarrer, ein Vikar und ein Pater aus den USA, der gerade dem Cannstatter Volksfest einen Besuch abstattet; etwa 300 Schautellerkolleginnen und -kollegen wohnen der Zeremonie bei. In der

Loge im Schwaben Bräu-Zelt feiern das Brautpaar und Freunde mit einem Hochzeitsessen. Das war am Vormittag des 28. September 1983. Viele Zeitungen schreiben über dieses Ereignis, die erste Hochzeit auf dem Cannstatter Volksfest. Und für Manfred Popp begann ein neues Leben – an der Seite einer verständnisvollen Frau. Denn der damals 37-jährige hatte wenig rosige Zeiten hinter sich.

Berufswunsch Pfarrer

Manfred Popp beginnt 1961, fast noch ein Kind, seine Großmutter beim Verkauf von Süßigkeiten auf Volksfesten und Jahrmärkten zu unterstützen. „Ich hab mich damals in diesem Gewerbe mehr schlecht als recht zurechtgefunden“, blickt Popp zurück. Eigentlich hatte der junge Mann Pfarrer werden wollen, doch er bleibt Marktkaufmann, bietet zunächst in seinem „Hexenhäusle“ süße Leckereien wie Mandeln und Magenbrot an, erst später wird er als Popcorn-Popp seinen Wagen auf den Festplätzen aufstellen. Manfred Popp heiratet seine erste Frau, fünf Kinder kommen. Und er hat seinen Absturz eingeleitet, er trinkt. Während eines Alkoholexzesses brennt das Wohnhaus der Familie ab, Frau und Kinder sind glücklicherweise nicht daheim, Popp wird gerettet. Er leidet stark an seinem Alkoholismus, empfindet das Leben als Hölle. Auf dem Cannstatter Wasen ist Popp wegen seiner Trunksucht nicht mehr gelitten – er muss aussetzen, darf seinen Stand nicht mehr aufstellen. „Ich habe gebetet und gefleht, ich will nicht mehr trinken müssen.“ In einer Heidenheimer Kirche unter dem Kreuz schreit er: „Galgensepp, wenn es dich wirklich gibt, dann hilf mir doch.“ Der gläubige Christ lässt sich freiwillig in die Psychiatrie einweisen und macht einen Entzug – und wird „clean“, wie er

sagt. Ab 1975 trinkt er keinen Alkohol mehr. Auch nicht, als ihn 1978 ein schwerer Schlag trifft: Seine Frau verlässt ihn und die fünf Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren. „Ich war ja ein ganz armer Tropf“, sagt Popp in der Rückschau. Und ausgerechnet in dieser trostlosen Situation verliebt er sich in „seine“ Gisela und sie sich „in mich, den Jahrmärktmenschen“, staunt Popp heute noch.

Zurück auf dem Wasen

So gibt es 1983 wahrlich genug Anlässe, um im Zelt auf dem Wasen zu feiern: die Hochzeit, die Rückkehr auf den Wasen – 1979 bekam Popp wieder einen Standplatz auf dem Volksfest – und das neue Leben des Manfred Popp. Natürlich ändert sich auch das Leben der frisch gebackenen Ehefrau – die Hamburger Beamtentochter steht seither hinter dem großen Kessel mit der Zuckerwatte, verkauft Popcorn und andere Süßigkeiten und tritt zusammen mit ihrem Mann als Veranstalter von Jahrmärkten auf.

Den Alkoholismus überwunden

Manfred Popp ist dankbar, dass er den Alkoholismus überwunden hat. Er verabscheut die Auswüchse, die durch übermäßigen Alkoholkonsum entstehen und beobachtet auch so manchen Exzess auf dem Volksfest kritisch. Deshalb engagiert sich der mittlerweile 60-jährige ehrenamtlich, um Alkoholkranken zu helfen. Ob im Intercity oder auf ei-



Die beiden Poppkörner betreiben einen schönen und beliebten Süßwarenstand auf dem Cannstatter Volksfest.



Gisela und Manfred Popp werden im Zelt der „Schwarzwaldchristel“ 1983 getraut.

nem Festplatz, ob in Hamburg oder in der Schweiz, täglich und überall hat er ein offenes Ohr und offene Augen für Menschen, die sich bemühen, von der Geißel loszukommen. Und Popp ist dankbar, seine Frau gefunden zu haben. Bald möchten die beiden

Poppkörner auf dem Cannstatter Volksfest ihre Silberne Hochzeit feiern. Vor dem Riesenrad will Manfred Popp seine Frau auf Händen tragen – so wie damals, bei der ersten Wasenhochzeit.

Monika Bönisch

F A R B E N

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Teppichböden
- Hochwertige Lackierungen
- NEUE Farbtechniken

**Maler
Kauderer**

Heinrich-Ebner-Straße 4
70372 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 95 59 11-0
Fax: 07 11 / 95 59 11-30
maler@kauderer.de
www.kauderer.de



F A S S A D E N

**ANSTRICH &
SANIERUNGS
TECHNIK**

- ASBEST Sanierung, gem. TRGS 519
- Betonsanierung mit Güteüberwachung BFI
- Fassadensanierung
- Fußbodenbeschichtung gem. WHG
- Korrosionsschutz

Robert Kauderer GmbH
Heinrich-Ebner-Straße 2
70372 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 95 59 11-9
Fax: 07 11 / 95 59 11-33
Ast@kauderer.de
www.kauderer.de



Grandl's Hofbräu Zelt

auf dem Cannstatter Volksfest

- **Täglich ein ganzer Ochse am Spieß**
- **Wechselnde Musikkapellen**
- **16 Tage Stimmung und gute Laune!**

Zahlreiche Programmhighlights! u.a.

24. September: Fröhlicher Feierabend mit dem SWR

25. September: Großer Narren- und Karnevalistenabend

3. Oktober: Trachtenmodenschau und Wahl der Bierkönigin

Nähere Infos: www.grandl.com

**... beim
Grandl trifft
mr sich!**



Reservierungs-Hotline:
Tel.: 0711/54 01 666


Grandl's Festbetriebe


Hofbräu

Der Gründer des „Landwirtschaftlichen Festes“ und des Cannstatter Volksfestes

Wilhelm I. von Württemberg – der „Landwirt unter den Königen“

Vor 200 Jahren, 1806, wurde Württemberg durch Napoleons Gnaden zum Königreich erhoben. Der erste württembergische König war Friedrich, der Vater des Volksfestgründers Wilhelm I.

Wilhelm I. wurde als Friedrich Wilhelm Karl 1781 in Schlesien geboren und war der Sohn des späteren Königs Friedrich I. von Württemberg und der Prinzessin Auguste Karoline von Braunschweig-Wolfenbüttel. Seine Kindheit und Jugend war von starken Differenzen mit seinem Vater geprägt. 1805 floh er sogar in Begleitung seiner Jugendliebe Therese von Abel nach Paris – zu der von ihm gewünschten Eheschließung kam es jedoch nicht.

Erste Ehe annulliert

Um nicht von Napoleon in eine Ehe gedrängt zu werden, heiratete Wilhelm in erster Ehe 1808 überhastet Prinzessin Charlotte von Bayern – die Ehe wurde jedoch 1816 wegen Nichtvollzugs vom Papst annulliert. Charlotte wurde danach sofort die vierte Ehefrau des österreichischen Kaisers Franz I. Wilhelm vermählte sich noch im gleichen Jahr mit seiner Cousine, der Großfürstin Katharina Pawlowna, der er schon längere Zeit zugetan gewesen war. Mit Katharina bestieg er nach dem Tod seines Vaters am 30. Oktober 1816 den württembergischen Königsthron. In der

kurzen Zeit, die Katharina noch bis zu ihrem frühen Tod blieb, wurde sie für die Armen und Bedürftigen zum „Engel Gottes“, wie Ludwig Uhland sie nannte. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor: Marie Friederike Charlotte und Sophia Friederike Mathilde. Die Königin starb bereits im Januar 1819. Im folgenden Jahr heiratete Wilhelm erneut: seine Cousine Prinzessin Pauline von Württemberg, die ihm drei Kinder gebar, Katharina, den ersehnten Kronprinzen Karl und Auguste.

Beliebter Landesherr

Wilhelm I. gilt als der bedeutendste der württembergischen Könige. Er reduzierte die Kosten der Hofhaltung und gab dem Land schon im Jahr 1819 eine Verfassung, die den Kammern des Landtags Mitspracherecht einräumte. Mit seinem geschickten Verhalten verhinderte Wilhelm, dass es in Württemberg in den Revolutionsjahren 1848/49 zu einem Aufstand gegen die Krone kam. Sein Regierungsantritt fiel in eine Zeit schwerer wirtschaftlicher Krisen und Missernten. Die Bevölkerung litt unter einer großen Hungersnot. Wilhelm I., auch als „König der

Landwirte“ bezeichnet, sorgte für zahlreiche Verbesserungen in der Landwirtschaft und gründete 1818 die „Landwirtschaftliche Unterrichts-, Versuchs- und Musteranstalt“ in Hohenheim, später Universität Hohenheim. Wilhelm I. ließ im Ausland Rinder und Schafe kaufen, um sie in Württemberg zu züchten.

Besonders berühmt geworden sind seine Araberhengste, die den Grundstock des heutigen Bestandes im Haupt- und Landesgestüt Marbach bilden. Auch im Bereich der einsetzenden Industrialisierung war König Wilhelm fördernd tätig – so wurde unter seiner Regierung unter anderem der Bau der Staatseisenbahnen begonnen und die Zentralstelle für Gewerbe und Handel gegründet. Er kaufte Güter auf, die er zu Mustergütern ausbauen ließ und initiierte ein landwirtschaftliches Fest auf dem Cannstatter Wasen. Es gab Pferderennen, eine Preisverleihung für herausragende Leistungen in der Viehzucht und Belustigungen aller Art für das Volk. Das Cannstatter Volksfest gab der württembergischen Wirtschaft neue Impulse.

König Wilhelm I. starb am 25. Juni 1864. Er wurde in der Grabkapelle neben Königin Katharina auf dem Rotenberg, dem „Wirtemberg“, beigesetzt.

Annika Hägele



König Wilhelm I. von Württemberg

:: Ausstellung ::

Das Königreich Württemberg 1806–1918

Monarchie und Moderne

vom 22. September bis zum 4. Februar 2007 im württembergischen Landesmuseum im Alten Schloss in Stuttgart

Mit über 850 hochkarätigen Objekten wird ein umfassender Blick auf die württembergischen Monarchen und das Königreich Württemberg auf seinem Weg in die Moderne geboten.

Information unter 07 11/ 2 79-34 98. www.koenigreich-wuerttemberg.de

Das Wappen des Königreichs Württemberg

Furchtlos und treu

Selbstverständnis, Machtanspruch und Ansehen eines Herrschers drücken sich in seinem sorgsam gewählten Wappen aus. Dazu gesellt sich oft ein Wahlspruch. „Furchtlos und treu“, der Devise des württembergischen Königshauses, mögen sich den Menschenrechten, der Demokratie und dem Grundgesetz verpflichtete Bürgerinnen und Bürger im Land auch heute noch verbunden fühlen.

Friedrich I., Württembergs erster König, gestaltete ein opulentes Wappen, das sich im Wesentlichen auf den Herzschild im Wappen König Friedrichs beschränkte. Es wurde den tatsächlichen Verhältnissen des kleinen Königreiches sehr viel besser ge-



Das erste, recht üppige Wappen des jungen Königreichs Württemberg

Durch König Wilhelm I. wurde 1817 ein neues Staatswappen eingeführt, das sich im Wesentlichen auf den Herzschild im Wappen König Friedrichs beschränkte. Es wurde den tatsächlichen Verhältnissen des kleinen Königreiches sehr viel besser ge-

recht als das pompöse Wappen des ersten Königs.



Originalentwurf von Nikolaus Thouret. 1817 wurde das schlichtere Wappen als offizielles Signum des Königreichs Württemberg.



Diese württembergische Fahne bietet der Cannstatter Volksfestverein zum Kauf an.

Einfaches Wappen

Nach vielen untauglichen, ja dilettantischen Vorschlägen, die zum Teil recht abenteuerlich aussahen, beauftragte Wilhelm I. seinen Hofbaumeister Nikolaus Thouret ein Wappen zu entwerfen. Es spricht für Thourets geniale Hand, dass er mit wenigen Strichen das Richtige getroffen hat.

Der Schild mit den Hirschstangen „wegen Württemberg“ und den Löwen „wegen Schwaben“ ist zusammen mit den Schildhaltern von Wilhelm I. am 30. Dezember 1817 per Dekret für verbindlich erklärt worden. Das Wappen galt bis zum Ende der Monarchie. Die schwarzen Hirschstangen in einem goldenen Schild waren seit dem 13. Jahrhundert das Signum der Württemberger. Die Löwen nehmen Bezug auf das staufische Herzogtum Schwaben. Noch heute führt das Land Baden-Württemberg die staufischen Löwen im Landeswappen.

Seine Genialität hat der Baumeister auch schon beim Entwerfen von Fruchtsäule und

Königsloge, die das Erscheinungsbild der ersten Jahrzehnte des Cannstatter Volksfestes prägte, bewiesen. Auch der Cannstatter Kur-saal ist ein Gebäude, das Nikolaus Thouret entworfen und gebaut hat.

Fahnen zum Kauf

Der Cannstatter Volksfestverein hat zur 200. Wiederkehr der Königreicherhebung Württembergs Fahnen mit dem württembergischen Wappen herstellen lassen. Es gibt sie in zwei Größen: als Hissfahne (150 x 90 Zentimeter) für 15,- Euro und als kleine Handfahne (45 x 30 Zentimeter) für 5,- Euro. Die Fahnen können in der Geschäftsstelle des Volksfestvereins, Heinrich-Ebner-Straße 3, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt, Tel. 07 11 / 9 55 91 10 oder im Souvenirstand in der Fruchtsäule auf dem Cannstatter Wasen bezogen werden.

Zusätzlich bietet Wager! Kommunikation T-Shirts zu 15,- Euro mit dem württembergischen Wappen an (siehe Anzeige Seite 43). www.woaascht.de.

Wulf Wager

Ein Besuch im Schwaben Bräu-Festzelt von Alexander Laub

Göckele und Mega-Schnitzel

Er ist schon ein eigenwilliger Kerl, dieser Alexander Laub. Der geborene Cannstatter betreibt in diesem Jahr das Schwaben Bräu-Festzelt zum neunten Mal. Als gelernter Koch und Hotelkaufmann hat der Sechzigjährige die besten Voraussetzungen, diesen Festzeltbetrieb mit 70 Leuten in der Küche und Technik und 120 Mitarbeitern im Service zu führen. Außerhalb der Volksfestzeit betreibt er das „Bierhaus West“, das „Logo“ im Haus der Wirtschaft, das „Terrazza“ im Königsbau, die Mensa der Musikhochschule und das „Tempus“ im Haus der Geschichte. „Un-

Keine Dauerparty

Er hat sein Zelt im Griff und geht mit manchem eigene Wege. So hat er keine Partykapelle im Schwaben Bräu-Festzelt, sondern das 20-köpfige „Orchester Joe Schwarz“ unter der Leitung von Ingrid Schwarz, mit zwei Sängerinnen und zwei Sängern, das gerne mal eine Runde Blasmusik spielt. „Es ist nicht unbedingt förderlich, wenn wir nur noch Party machen. Man sollte mehr auf die Tradition achten. Das Cannstatter Volksfest soll sich von anderem unterscheiden, denn Party kann man überall machen“, verteidigt Laub seine Vorstellungen von einem Volksfestzelt. Sohn Alexander ergänzt: „Es ist nicht einfach, eine Kapelle zu finden, die 16 Tage lang zwölf Stunden durchhält. Musiker auf dem Cannstatter Volksfest zu sein ist einer der härtesten, aber bestbezahlten Jobs!“

Kellner aus Österreich

Mitte Juli beginnt der Aufbau des Zeltes. Von Laubs 3000 Quadratmeter großem Lagerplatz in Denckendorf wird das Zelt und sein Interieur auf den Wäsen gebracht. Nach drei Wochen steht das Gerüst und der Innenausbau kann beginnen. Laub beschäftigt nur Handwerker aus Bad Cannstatt und Stuttgart-West. Auch seine Lieferanten kommen nur aus diesen beiden Stuttgarter Stadtteilen. Noch am Tag vor der Eröffnung werden



Schwaben Bräu-Festwirte Laub im Doppelpack: Alexander junior und Alexander senior

letzte Handwerkerarbeiten verrichtet und das Zelt wird von den Ämtern abgenommen. Köche und Kellner kommen erst am Freitag vor der Eröffnung. Alles ist generalstabsmäßig vorbereitet, denn es gibt keine Generalprobe. Mit dem Gongschlag muss alles bis aufs letzte Tüpfelchen perfekt sein. Laub legt großen Wert auf eine gute Küche. „Die Gäste sagen, wir hätten das beste Essen“, freut sich Laub. Alles ist frisch, von den Knödeln über die Spätzle und die Soßen bis zum Kartoffelsalat. Dafür werden während der Volksfestzeit über 150 Zentner der Erdbirnen verarbeitet. Der Renner sind aber nach wie vor die knusprigen Göckele und das Mega-Schnitzel, das den Teller schon mal um ein paar Zentimeter überragt.

Im Service arbeitet Laub hauptsächlich mit Österreichern. „Sie sind flexibel, verstehen was vom Geschäft und sind belastbar.“ Auch der Chefkoch, Reinhard Kröpl, ist Österreicher und kommt aus der Steiermark.



Conchita und Alexander Laub beim Fassanstich 2005

sere Maultaschen und unsere Fleischküchle werden vom „Bierhaus West“ bis nach Fernost versandt“, rühmt sich Laub. Das alles schafft er natürlich nicht alleine. Sein Sohn Alexander, seine Frau Conchita und seine Schwester Karin gehen mit zur Hand. „Mein großer Wunsch war es immer schon, ein Festzelt auf dem Wäsen zu haben“, erzählt Alexander Laub.





In Alexander Laubs Schwaben Bräu-Festzelt gibt es an den Nachmittagen noch richtige Blasmusik.

Mehr Werbung fürs Volksfest

Nach Alexander Laubs Meinung tut die Stadt Stuttgart zu wenig für das Volksfest. „A bissle schwanger geht net!“, so Laub. 250.000 Euro Werbeetat für diese wichtige, imageträchtige Veranstaltung sei viel zu wenig, wenn man „bedenke, wie viel Geld für die erfolglose Olympiabewerbung zum Fenster hinausgeworfen wurde“. Laub macht gleich Vorschläge, was verbessert werden könnte: „Die Stadt muss besser und schöner dekoriert und auf das Fest eingestimmt werden. Wie es eine Vorweihnachtszeit gibt, muss es auch eine Vorvolksfestzeit geben.“

Abwechslungsreiches Musikprogramm

Auf die Frage, was für ihn das Schönste am Volksfest ist, antwortet er: „Wenn in meinem Zelt alles funktioniert!“ Für das Cannstatter Volksfest 2006 hat sich Laub wieder mächtig ins Zeug gelegt und ein abwechslungsreiches Programm für seine

Gäste zusammengestellt. Von der Neue-Deutsche-Welle-Party am ersten Volksfestsonntag über das NATO-Biermanöver, die Krautrock-Party, die Western-Party bis zu „Das Dirndl-Luder heizt ein“ reicht das musikalische Angebot.

Am Dienstag, dem 26. September, heißt es dann „Burda meets Wasen“. Dabei lädt Hubert Burda Stars und Sternchen aus Deutschlands Medienwelt zum zweiten Mal in Alexander Laubs Schwaben Bräu-Zelt ein. Einen größeren Promi-Auftrieb dürfte es in dieser geballten Form auf dem Wasen sicher nicht mehr geben.

Wulf Wager

:: Info ::

www.laubwirt.de
Volksfestbetrieb
Alexander Laub
Forststraße 51a
70176 Stuttgart
Reservierungen:
Tel. 07 11 / 56 35 65
Fax 07 11 / 55 79 83

www.wagen-da

Ein Publikums-Magnet ersten Ranges.

Beschleunigung wie in einem Kampfjet.

MAXXIMUM

Jolliet

www.jolliet.ch

Schnallen Sie sich an. Mit 4-6 G in 52 m Höhe!



Volksfest-Styleguide 2006

Cannstatter Volksfest macht Lust auf Trachten

Alpiner Lifestyle erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Und wer „in“ sein will geht in Tracht oder Landhausmode zum Cannstatter Volksfest und auf das Landwirtschaftliche Hauptfest.

Tracht erleben – Tradition leben. Neue Ideen, Qualitäten und Farben reflektieren die Offenheit der Designer. Sie sind bestrebt

das Gefühl für Tracht zu erhalten, ohne sich neuen Einflüssen zu verschließen. Der Spagat zwischen Zeitgeist und Tradition ist somit

gelingen. Hier wurde ein Bekleidungsstil erschaffen, der sich bestens zum Festen und Feiern eignet, aber auch jederzeit für den Alltag tauglich ist. Ein absolutes Muss für den Volksfestbesuch ist zeitlose Trachtenmode oder urige, fetzige Landhausmode und zwar für Jung und Alt. Klassisch formschöne Teile mit aufwändigen Stickereien, witzige Karortischen, tolle Mieder mit fescen dreiviertellangen Lederhosen und Leinenröcke bieten individuelle Kombinationsmöglichkeiten. Frische Karos und poppige Farben überzeugen beim Dirndl-Trend.

Die Herren putzen sich natürlich ebenfalls raus: Zur Lederhose aus angenehmem Ziegenvelours trägt man Karohemden oder aufwändig bedruckte Leinenhemden. Passende Schuhe und Accessoires runden das Volksfest-Outfit perfekt ab.



:: Info ::

Preis-Beispiele:

- | | | |
|----------|-----------------|------------|
| 1 | Kleid komplett | ab 109,- € |
| 2 | Mini-Dirndl | ab 89,- € |
| | Mieder bedruckt | ab 69,- € |
| | Leinenrock | ab 69,- € |
| 3 | Lederhosen | ab 149,- € |
| | Hemden | ab 29,- € |
| 4 | Haferl-Schuhe | ab 59,- € |

Angebote:

Herren-Outfit ab 199,- €
Knienbundhose, Hemd, Schuhe
statt 289,- €, sie sparen 90,- €

Die Alb ruft!

Landhaus- & Trachtenmode



www.die-alb-ruft.de

Sooo goht ma auf da Wasa

Tolle Auswahl - für Sie, für Ihn und auch für die Kleinen, Mode, die seinesgleichen sucht. Für jeden Geschmack, für jeden Anlass und auch für jeden Geldbeutel.

Erleben Sie unsere große Auswahl und tolle Angebote auch auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest in Halle 6

72475 Bitz - Moltkestr. 26 - Ruf 07431/8415

:: Modelle ::

Spieth & Wensky

www.landlustmode.de

ZUM WASENWIRT

...die Party
geht weiter

auf dem Cannstatter Volksfest
vom 23.9. bis 31.10.2006

alle Infos und Reservierungen:
www.wasenwirt.de



Baumaschinen, Baugeräte,
Werkzeuge.



Ach, mieten
Sie doch, was
Sie wollen!
Fordern Sie unseren Katalog an!

Mietpark Engelhardt • Kölner Straße 1 • 70376 Stuttgart
Telefon (0711) 540 01-0 • www.mpe.de • info@mpe.de

Imbiss Schiedel



Der Cannstatter Imbiss auf dem Cannstatter Wasen freut
sich auf Ihren Besuch!

Familie Schiedel, Tel. 0711/55 95 018, Mobil 0172/194 79 01

LÖSSELS

Nürnberger
Bratwurstglöckle

seit über
60 Jahren

Bratwürste aus eigener Herstellung
und bayrische Schweinshaxen

Am alten Standort schräg gegenüber
Weinzelt Zaiß

Gutschein
über 30 Cent*



Standplatz
gegenüber vom
Französischen-Dorf

verwöhnt Sie auch in diesem Jahr mit seinen
Eis-Spezialitäten sowie „heißen“ Wiener Mandeln
aus eigener Herstellung auf dem Cannstatter Wasen.

Bei jedem Einkauf wird 1 Gutschein verrechnet,
wenn Sie diese Anzeige abgeben.

* Gültig außer Wochenende und Kindernachmittag.



Event
Catering
Reisegastronomie
**Linda
Ade**

Werkstrasse 9
71384 Weinstadt
Telefon: 07151/ 96 79 33
Telefax: 07151/ 96 79 34
Mobil: 0171 77 41 302
web: www.linda-ade.de
e-mail: info@linda-ade.de

Coca-Cola

Schutzmarken • koffeinhaltig

Die Kirmesfreunde haben
ein Herz fürs Volksfest

Cannstatter Wasen en miniature

Oliver Kaufmann hat sein Herz ans Volksfest verloren – kein Wunder, wenn man nur einen Steinwurf davon, in der Reihenbachstraße, aufgewachsen ist. Schon als Kind baute er den Festplatz mit Legosteinen nach. Später wurden die Modelle angefertigt – detailgetreu. Mit seiner Schwärmerei für das Cannstatter Volksfest blieb Kaufmann nicht allein. 1997 gründeten sich die Kirmesfreunde Schwaben, denen mittlerweile 14 Mitglieder angehören; Mitbegründer Peter Redelbach, für Mechanik, Elektronik und Steuerung zuständig, ist aus geschäftlichen Gründen nach Mainz gezogen. Ihr Ziel: den Festplatz im Maßstab von 1:87 nachzubilden.

Das 4,90 auf 1,30 Meter große Gelände ist mittlerweile gut gefüllt. „Es gibt jetzt einen 1,50 auf 1,30 Meter großen Anbau“, sagt Kaufmann. Darauf finden sich die neuesten Modelle: Die „Show der Sensationen“ und die gerade fertig gewordene „Geisterschlange“ mit plastischer Front und kompletter Funktion. Dabei steckt die Liebe wahrlich im Detail. Denn die Modelle glei-

chen dem Original wie ein Ei dem anderen. Da sind selbst die Schausteller begeistert. Drei Monate Arbeit stecken in der „Show der Sensationen“, bei der Artisten mit Motorrädern und einem Auto in der Steilwand fahren und Kunststücke vollführen. „Er kennt sich bei den Details besser aus als wir – das ist sensationell“, gibt es von Charly Blume, dem Betreiber der „Show der

Sensationen“, ein dickes Lob. Auch der Nachbau des Riesenrades stößt auf Begeisterung. „Der Fuhrpark ist das härteste“, schwärmen die Mitarbeiter vom „Europa-Rad“. „Da stimmen sogar die Kennzeichen.“ Vom „Europa-Rad“ existieren 200 Fotos, auch beim Auf- und Abbau sind die Kirmesfreunde vor Ort und schauen hinter die Kulissen. Beim Nachbau werden so lange Farben gemischt, bis alles passt, wird so lange getüftelt und gebastelt, bis sich alles bewegt und leuchtet. 180 Drähte verbergen sich in der Sonne des Modell-Riesenrades. „Ein Jahr haben wir daran gearbeitet“, rechnet Pyrotechniker Kaufmann vor. Nahezu alles ist Eigenbau. „Dafür gibt es keinen Bausatz.“ Lediglich die Gondeln gebe es als Rohlinge. Das Gelände hat sich Kaufmann ätzen lassen, die Speichen hat er

selbst hergestellt. Auch der Bremer Manfred Howey staunt nicht schlecht, als ihm die Kirmesfreunde das Modell seines „Happy Sailor“ präsentieren: „Das ist ja super geworden.“ Ein Jahr lang wurde daran gearbeitet. „Die Details waren schon ein Problem“, gibt Kaufmann zu. Doch aufgeben ist nicht die Sache der Kirmesfreunde. Für die Gondeln wurde ein extra Motor eingebaut, um die Boote herzustellen wurde eine eigene Form kreiert. 700 spezielle, sehr kleine und 160 normale Leuchtdioden sind im Modell eingearbeitet. Der Rückwandwagen wurde von einem Airbrush-Preisträger der Offenen Deutschen Meisterschaft nachgebildet. Die Kirmesfreunde überlassen nichts dem Zufall. „Es ist schon motivierend, wenn sich die Leute dafür interessieren“, lobt Howey die Arbeit der Modellbauer.



Die Modelle der Kirmesfreunde sind unverkäuflich. „Das sind alles Unikate.“ Für jedes gibt es ein spezielles Behältnis für den Transport. Denn die Kirmesfreunde stellen ihren Festplatz beispielsweise auf Messen aus. So ist am 9. und 10. Dezember in Weinstadt eine Modelleisenbahn-Modul-Ausstellung zu sehen, bei der etwa ein Drittel des Modell-Volksfestes aufgebaut sein wird – mit kleinen Gags: „Ein Krankenwagen fährt mit Blaulicht durch die Zuschauermenge und stoppt vor einem Bierzelt“, beschreibt Kaufmann. Im Dezember 2003 waren die Kirmesfreunde auf der Messe „Hobby und Handwerk“ in München und ihre Volksfest-Eröffnung vor der

Fruchtsäule wurde bereits im Südwestfernsehen gezeigt.

Mehr als 30 Fahrgeschäfte, unzählige Buden, Verlosungen und Imbissbetriebe füllen den Festplatz. Teilweise stellen die Schausteller auch ihre Pläne zur Verfügung. Für den „Super Skooter“ des Familienunternehmens Kritz sammelte Kaufmann zwei Jahre lang Fotos. Als das Unternehmen die Pläne erneuerte, wurde auch dies noch in der Miniaturausgabe berücksichtigt. Und als das große Fahrgeschäft neben dem Riesenrad postiert war, konnte Kaufmann Fotos von oben machen. „Das war sehr hilfreich.“ 1900 Leuchtdioden sorgen für entsprechende Beleuchtung im



Modell, die Boxautos bewegen sich per Magnet. Denn die Modelle stehen nicht nur „stumm“ auf dem Festplatz. Es leuchtet, blinkt und bewegt sich. Wie auf dem „richtigen“ Volksfest, das den Kirmesfreunden am Herzen liegt.

Stimmig bis ins Detail – das Werk der Modellfreunde Schwaben.

Edgar Rehberger

:: Info ::

www.kirmesfreunde.de

StaufenFleisch® *nichts Anderes.*

vom MetzgerSchlachthof Göppingen, der Stauffer-Stadt

StaufenFleisch Frischfleisch aus dem eigenen Göppinger MetzgerSchlachthof | Frischfleisch | Feinkost und Räucherdelikatessen | Internationale Schinken- und Käsespezialitäten | Weine und Spirituosen aus aller Welt | Tagesfrische Markware | Tiefkühl- und Convenience-Produkte | Gläser und Hotelporzellan | Tischwäsche | Berufsmode | Berufsschuhe | Gastronomiebedarf | Maschinen und Geräte Profi-Küchenausstattung | Service- und Reparatur-Werkstatt Praxisgerechte CAD-Profilküchen-Planung | SeminarService

Der starke Partner der Volksfest-Gastronomie wünscht viel Spaß auf dem Wiesen


MEGA
Das Fach-Zentrum für die Gastronomie
Schlachthofstr. 6 | 70188 Stuttgart
Telefon (0711) 1684-0 Telefax -125

www.mega-stuttgart.de
www.staufenfleisch.de

CSG Clean-Service Gebäudereinigung

Reinigung
Pflege
Wartung

 Unterhaltsreinigung	 Glasreinigung
 Baureinigung	 Teppichreinigung
 Krankenhausreinigung	 Industriereinigung
 Fassadenreinigung	 Spezielle Leistungen

Gebäudereinigung in Stuttgart und Baden-Württemberg

Sie finden uns in
70180 Stuttgart
71083 Herrenberg
88427 Bad Schussenried

Meisterbetrieb und Mitglied der Innung des Gebäudereiniger-Handwerks. 150 Mitarbeiter betreuen mit 25 Fahrzeugen regelmäßig über 1.000 Kunden.

CSG Clean-Service Gebäudereinigungs GmbH
Tulpenstraße 20 in 70180 Stuttgart
Tel. 07 11/9 66 84-0, Fax 07 11/9 66 84-30

www.c-s-g-online.de · E-Mail: gutermann@c-s-g-online.de

Mit dem Chef der Wasenwache auf Streife

Wir sind ein sicheres Fest

„Die Straftaten auf dem Cannstatter Volksfest bewegen sich gemessen an den Besucherzahlen im Promillebereich“, erzählt Bruno Reinhard, der Leiter der Wasenwache. Der 52-jährige Polizeihauptkommissar ging 1973 seine erste Streife über den Wasen, seit 1995 ist er der Leiter eines rund hundertköpfigen Teams, das sich alljährlich aus Beamten von verschiedenen Revieren, vornehmlich aber vom Cannstatter Revier Wiesbadener Straße rekrutiert.

Die meisten Polizistinnen und Polizisten melden sich freiwillig für diesen Einsatz, so wie die junge Polizeimeisterin Sandra Buhler, die zum dritten Mal auf dem Wasen dabei ist: „Wasendienst ist abwechslungsreich und

interessant. Ich melde mich gerne freiwillig dazu.“ Sandra Buhler ist heute Abend die Partnerin von Bruno Reinhard. Immer zu zweit sind die Streifenpolizisten auf dem ganzen Festplatz unterwegs. Per Headset sind alle Beamten mit der



Polizeihauptkommissar Bruno Reinhard, der Chef der Wasenwache, hat die Sicherheit des größten Schwabenfestes im Griff.

Zentrale und untereinander verbunden, sodass im Einsatzfall eine ausreichende Zahl von Beamten schnell vor Ort ist, ohne dass ein Mannschaftsbus vorfahren muss. Diese von Bruno Reinhard entwickelte Strategie hat dazu geführt, dass die Einsatzzahlen massiv zurückgegangen sind. Als Besucher des Festes hat man schon allein

deshalb ein sicheres Gefühl, weil Polizeibeamte ständig im Festbild präsent sind. Das schreckt Randallierer schon im Vorhinein ab. Natürlich sind auch Zivilstreifen unterwegs. Die unterscheiden sich optisch kaum von den Festbesuchern. Mir wäre es niemals gelungen, diese Beamten als solche zu identifizieren.

EPPLER GRUPPE
Am Holzbach 12
71686 Remseck
Telefon: 0711 5030-0
Internet: www.karl-eppler.de

Per Video überwacht

Heute nehmen mich Bruno Reinhard und Sandra Buhler mit auf Fest. Es ist ein ruhiger Abend. Unter der Woche sei wenig los, erklärt Reinhard und führt mich zunächst in die beiden Ausnüchterungszellen im Kellergeschoss der Wasenwache. Die kahlen, weiß getünchten Räume haben außer einer in die Ecke eingearbeitete Edelstahl-Toilette keinerlei Einrichtung. Nur eine Zelle ist besetzt. Ein volltrunkener Jugendlicher schläft auf dem grauen, durch eine Fußbodenheizung erwärmten Boden seinen Rausch aus. Zur Sicherheit werden beide Zellen mit Video überwacht. Am nächsten Morgen wird er sich an nichts mehr erinnern können. „Das ist oft so. An den Wochenen-



Streifgang mit der jungen Kollegin Sandra Buhler

den allerdings haben wir beide Zellen oft rappellvoll. Freitags und samstags geht die Post ab“, erklärt Reinhard. „Die auffälligste Gruppe sind die 16-25-Jährigen. Da spielen die Hormone verrückt“, schmunzelt Reinhard. Wenn ganze Horden gemeinsam den Festplatz betreten, werden sie unauffällig von den Zi-

vilbeamten begleitet. Lieber einmal früher zugreifen als einmal zu spät, ist die Devise. Hier ist die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsdiensten der Zelte wichtig.

Schnell vor Ort

Plötzlich werden wir zu einem Einsatz gerufen. Und nun stellt sich die Schlagkraft von Reinhard's Doppelstreifenkonzeption heraus, denn innerhalb von zwei Minuten sind drei Doppelstreifen vor Ort. Ein völlig betrunkenen älterer Herr hat in einem großen Festzelt randaliert und wurde von der Zelt-Security hinter dem Amüsiertempel der Polizei übergeben. Ein kurzer Funkruf und schon fährt ein Polizeibusbahn und bringt den volltrunkenen Randaliierer auf die Wache.

Körperverletzungen und Beleidigungen sind die beiden Straftaten, die im Zunehmen begriffen sind. Es ist vor allem die Art der Beleidigungen, die aggressiver wird. Die Vielzahl der stark betrunkenen Jugendlichen macht Bruno Reinhard, selbst Vater, Sorgen. „Die jungen Leute kaufen sich im Supermarkt Hochprozentiges und kommen schon stark angetrunken auf den Festplatz.“

Manche Eltern waren sehr erstaunt, als Reinhard sie telefonisch bat, ihre minderjährige Tochter oder ihren Sohn, die völlig betrunken und hilflos auf die Wache gebracht worden waren, abzuholen. Sie wählten ihre Schützlinge bei Freuden ...

Wulf Wager

Der Spaß für die ganze Familie

ALPINA BAHN

Größte und schnellste transportable Achterbahn der Welt
Es freuen sich auf Ihren Besuch: Oscar und Angela Bruch



Dieter Zaiß der stimmungswahlige Festwirt stößt mit seinem Bruder Siegfried auf die Volksfestzeit an.



Gemütliche Weinzeltstimmung bei der Familie Zaiß im Cannstatter Oberamt

Beim Zaiß treffen sich die Viertelesschlotzer

Drei Zentner musikalische Inbrunst

Vor knapp zwanzig Jahren, als sie das erste Mal mit dem Cannstatter Oberamt als Volksfestwirte auftraten, hat man sie für verrückt erklärt. „Die Gebrüder Atz, lang-jährige Schwaben Bräu-Festwirte, haben uns dazu animiert und im Ballen haben wir die Herausforderung angenommen. Mich hat damals der Teufel geritten“, kommentiert Dieter Zaiß, der stattliche Festwirt, die Idee.

Aus den über fünfhundert Jahre alten Balken des alten Cannstatter Oberamtes haben die Cannstatter Brüder Dieter und Siegfried Zaiß die Frontseite ihres Weinzeltes für das Cannstatter Volksfest gestalten lassen und den Namen des historischen Verwaltungsgebäudes übernommen. Professor Hans-Karl Schlegel übernahm die Innengestaltung des heimeligen Weinzeltes. Kaum irgendwo anders auf dem Cannstatter Volksfest ist es gemütlicher. Auf den Tischen verströmen rot-weiße Stoffischdecken und auf den Bänken Polster schwäbische Gemütlichkeit. Die Musik ist niemals so laut, dass man sich nicht mehr unterhalten könnte. „Die Security sind wir selbst!“, schmunzelt Siegfried, der schlankere der beiden Brüder. „In fast zwanzig Jahren

hatten wir noch nie ein Problem das wir nicht selbst lösen konnten. Die Polizei hatten wir noch zu keinem Einsatz hier“, so Siegfried weiter. Das liegt sicher auch daran, dass die Brüder Zaiß eher das gesetzierte Publikum ansprechen und da scheint es doch weniger Hitzköpfe zu geben. „Weinseligkeit hat nichts mit Aggressivität zu tun“, ergänzt Dieter.

Der Neckar-Pavarotti

Die Cannstatter treffen sich „beim Zaiß“. In der Regel begrüßt einer der beiden Festwirte die Gäste persönlich und complimentiert sie am Ende des Festes wieder hinaus. Das ist sicher ein Teil des Erfolgsgeheimnisses der Cannstatter Brüder. Ein anderer Teil ist die Stimme des Neckar-Pa-

varottis Dieter Zaiß, der allabendlich einmal in der Stunde seine kraftvolle Tenorstimme erschallen lässt und seine mächtige Gestalt als hervorragenden Resonanzkörper benützt. Sein Publikum mag es, wenn sich Dieter auf die kleine Bühne wuchtet und das schmalzige „Wolgalied“ oder das Lied von den Öchslern, die er nicht im Stall, sondern im Glas habe, zum Besten gibt. Legendar ist sein „Stäffelelied“. Dieter legt vor: „Stäffele nuff“, und das Publikum skandiert begeistert: „Stäffele na“. So liebt man die Atmosphäre beim Zaiß. Es ist ein bisschen wie in seiner gemütlichen Weinstube in der Cannstatter Altstadt, nur ein bisschen größer und ein bisschen voller. Auf die Frage, wie er sein gesangliches Pensum ohne Heiserkeit durchhalte, schmunzelt Dieter Zaiß: „Ausreichend Riesling Spätlese und anhaltend hohe Leberwerte.“



Der „Neckar-Pavarotti“ unterhält mit kräftiger Tenorstimme

Vier Wochen Aufbau

Fünf Wochen vor dem Festbeginn wird der Rohbau des Zeltes erstellt. Die Zeit drängt, denn schließlich haben die Brüder Zaiß auch auf dem Stuttgarter Weindorf eine Laube zu betreiben. Während des Weindorfs – Ende August/Anfang September – ruht die Arbeit auf dem Wasen, denn die ganze Familie – immerhin zehn Personen – wird beim Weindorf benötigt. Und beim Volksfest sind wieder alle mit dabei, natürlich auch die Ehefrauen der beiden Zaiß-Brüder, Elfriede und Margret. Hinter den Kulissen sorgen sie dafür, dass alles läuft, Margret in der Küche und Elfriede im Büro. Um die eigenen Weine und den Weinbrunnen kümmert sich Dieters Sohn Andreas. Er ist der Kellermeister, der den eigenen Weinbau betreibt. Im Zaiß-Zelt gibt es deshalb fast ausschließlich eigene Weine, vom Qualitätswein bis zur Auslese. Dieter Zaiß betritt den Keller, wie er sagt, nur noch zum Probieren. Auf die Frage nach dem Geheimnis des Erfolgs nennt Dieter Zaiß, der seit diesem Jahr auch zweiter Vorsitzender des Cannstatter Volksfestvereins ist, vier Punkte: 1. der Gesang, 2. guter Wein, 3. ausgezeichnete schwäbische Küche und 4. das gemütliche Ambiente.

Wulf Wager



Das muss man wissen.

**Die Große Landesausstellung 2006:
»Das Königreich Württemberg 1806–1918 Monarchie und Moderne«
vom 22. September 2006 bis 4. Februar 2007
im Landesmuseum Württemberg.**

Vor 200 Jahren – am 1. Januar 1806 – ist Württemberg zum Königreich erhoben worden. Dieses historische Ereignis bietet den Anlass für die Große Landesausstellung 2006. Zu Beginn herrschte mit König Friedrich (1806–1816) ein Regent, der noch ganz den absolutistischen Traditionen des 18. Jahrhunderts verpflichtet war. Am Ende stand König Wilhelm II. (1891–1918), der sich gern als Bürger unter Bürgern gab und so – aus heutiger Sicht – bereits das Ende der Monarchie und den Übergang zur Republik einleitete.

»Zu Königs Zeiten« wurden die Weichen für Württembergs Weg in die Moderne gestellt und Grundlagen geschaffen, die den deutschen Südwesten bis heute prägen.

Mehr unter: www.koenigreich-wuerttemberg.de



Enge Termine, große Auflagen, Metallic-
Sonderfarben, Lacke, hohe Grammaturen,
Crossmedia Publishing, höchste
Ansprüche? **Machen wir gerne!**

Wir drucken und verarbeiten erstklassige Kundenzeitschriften, Mitarbeiterzeitschriften, Geschäftsberichte, Imagebroschüren, Kataloge, Prospekte, Zeitungen, Zeitschriften und begleiten Sie bis zum Versand Ihrer Medien.

 **BECHTLE**
Druck&Service
ESSLINGEN

Zeppelinstraße 116 • 73730 Esslingen
Telefon 0711/656775-0 • Fax 0711/656775-455
harald.weimer@bechtle-dus.de • www.bechtler-dus.de
Harald Weimer: 0711/656775-261



www.cannstatter-volksfestverein.de

Zum 10. Geburtstag haben sich die Mitglieder des Volksfestvereins ein eigenes Outfit gegeben. Der in dezentem anthrazit gehaltene Trachtenanzug mit der zarten Stickerei steht im sanften Kontrast zu dem schwarzen Dirndl mit dem feuerroten Schultertuch und der roten, mit Fruchtsäule und Riesenrad bestickten Schürze. So gekleidet treten nicht nur die Mitglieder der „Trachtengruppe“, son-

dem auch die Kindergruppe auf, wenn sie alljährlich beim Volksfestumzug mitwirken. Doch darauf beschränkt sich die Arbeit des Volksfestvereins bei weitem nicht.

Der große Volksfestumzug mit seinen Vor- und Nachbereitungen beschert den Aktiven des Vereins unter der Führung von Stadtrat Robert Kauderer die meiste Arbeit. Eine Arbeit allerdings, die sie gerne erledigen. „Es macht Spaß, rund einer halben Million Menschen am Straßenrand und im Fernsehen zwei Stunden Freude zu bereiten“, so Kauderer. Rund dreihundert Helfer sind am ersten Volksfestsonntag im Einsatz, um die über 3000 Mitwirkenden mit 50 Festwagen auf den Weg zu bringen und zu betreuen.

„Die Gruppen kommen aus dem ganzen Land gerne zu uns, weil die Stimmung und das Publikum hier so gut ist. Honorare und

Cannstatter Volksfestverein aktiv wie nie

Gesellschaftlicher Mittelpunkt Bad Cannstatts

Während es in Amerika schon seit der Mitte des 19. Jahrhunderts „Cannstatter Volksfestvereine“ als Treffpunkt württembergischer Emigranten gab, gründeten erst im Mai 1994 heimatliebende Cannstatter den „Cannstatter Volksfestverein“. Mittlerweile hat sich dieser Traditionsverein zum gesellschaftlichen Mittelpunkt Bad Cannstatts entwickelt. Wer dazugehört, gehört dazu.



In der schmunzigen Vereinskleidung nehmen die Mitglieder des Volksfestvereins am großen Umzug teil und tragen diese Tracht auch während des Volksfestes.

Fahrtkosten bekommen die Gruppen nicht.“, so Umzugsorganisator Wulf Wager.

Das Jahr über finden monatlich sehr gut besuchte Stammtische und ein zweitägiger Ausflug statt. Auf beides ist ein

solcher Ansturm ausgebrochen, dass längst nicht alle, die daran teilnehmen möchten, Platz finden. Der Cannstatter Volksfestverein ist zu einer wichtigen Institution geworden.

Karl Krügler

Krämermarkt auf dem Cannstatter Volksfest

Warenhaus mit Frischluftgarantie

Pferdebalsam, Hobelreibe, Gewürze, Tee – was wäre das Volksfest ohne Krämermarkt! Hier gibt's nichts, was es nicht gibt. Also, worauf warten Sie, treten Sie ein, kommen Sie ran!



Türschilder, Raumsparbügel, Damenpullover ...

Haushaltsreiniger, Fußwunder, Trockengestecke, Handys ...

Flaschenbürsten, Wundertüten, Wachtuchdecken ...

Gardinenstoffe, Nagelknipser, Haarbürstenreiniger ...

Wortgewaltig präsentieren Werbekäufer, umgeben von Menschentrauben, ihre Ware. Nebenbei zerkleinert der Gemüseschneider demonstrativ Berge von Karotten und Zwiebeln, zaubert der Schwamm mit dem Reinigungsmittel unermüdlich die eingebrannte Kruste von der Herdplatte weg.

Hosenträger mit reflektierenden Streifen für den Herrn, der nicht übersehen werden will, die schwarz-rot-goldene Version für den noch emotional aufgewühlten Fußballfan, blau mit gelben Sternen für den künftigen Europäer.

Kokette Losertypen wählen das T-Shirt mit der Aufschrift „Ich kann nichts dafür. Ich bin so!“, lustlose Schüler ein Leibchen mit der Parole „Schule gefährdet Ihre Gesundheit!“ Verständlich, das junge Volk ist anderweitig interessiert, tummelt sich

vor dem Condom-Mobil, pinkfarbene Neuheiten und Überzieher mit Namensaufdruck bestaunend.

„Größe 44 ist ausverkauft, alles ausverkauft“, am Unterwäschestand ziehen zwei Kundinnen enttäuscht ab. Pech, denn was fürs sonstige Leben gilt, gilt auch auf dem Krämermarkt: Wer zu spät kommt ... Wie wär's mit Hosengummi, zwei Stände weiter?

Hüte, Kappen, Mützen, grau, braun, beige, schwarz, khaki, dunkelblau ...

„Bitte zwei Dampfnudeln für uns“, schreien zwei Jungs der Marktkauffrau entgegen, die aus der besten aller Auflaufformen das frisch gebackene, knusprige Gebäck holt.



Von A wie Arbeitsstrümpfe über B wie Bibel bis Z wie Zehensocken – der Krämermarkt auf dem Cannstatter Volksfest, das Warenhaus mit Frischluftgarantie, bietet alles und noch viel mehr.

Monika Bönisch

Cannstatter Oberamt



Festwirte Dieter & Siegfried Zaiß

**Guad hocka, nett schwätza,
lecker essa ond trenka.**

Vorbestellung Tel. 07 11 / 56 38 27
Ab Festbeginn: 07 11 / 5 59 51 11

Besuchen Sie das Weinzelt auf dem Wasen!

Stuttgarter Hofbräu

Staunen – Erleben – Genießen



MIT MONDSCHIEINTERRASSE

Exklusive Live-Bands sorgen für Party pur!

Aisch Zeit: 28. + 29.09.2006, 04. + 05.10.2006

Mondstürmer: 23. + 30.09.2006, 01. + 02.10.2006

Allgäu Power: 06. + 07.10.2006



Reservierungshotline 0711 / 6 86 81 11
www.arcadia-erlebniszelt.de

PopCorn Popp macht PopCorn Populär



Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr
wieder auf dem

Cannstatter Wasen

begrüßen zu dürfen.

Wir bieten Ihnen immer frisches PopCorn
sowie frisch gebrannte Mandeln,
Erdnüsse, Magenbrot, Zuckerwatte und
viele süße Leckereien.

Ihre Familie Manfred Popp
Kellerstraße 9 • 89522 Heidenheim

Nomaden der Festplätze

„Die Welt ist unser Feld“

„Die Welt ist unser Feld“ lautet das Motto der Schausteller. Nahezu das ganze Jahr sind sie auf den Festplätzen des Landes unterwegs, um mit ihrem Angebot die Besucher zu unterhalten, zu belustigen, zufrieden zu stellen. Kein einfaches Unterfangen, spielen doch die äußeren Bedingungen wie Wetter eine große Rolle. Was benötigt ein Schausteller, um seinen Beruf ausüben zu können?

Mädchen für alles

„Die Grundvoraussetzung ist“, beschreibt Karl Birkeneder, „man muss mit Menschen umgehen können.“ Birkeneder betreibt das Kettenkarussell Wellenflug, ist seit vielen Jahren im Landesverband der Schausteller und Marktkaufleute und im Cannstatter Volksfestverein aktiv. „Gesunder Menschenverstand ist das A und O.“ Eine gute Allgemeinbildung sei auch wichtig. „Es ist hilfreich, den Führerschein Klasse 2 zu haben. Dann ist man von Fahrern unabhängig.“ Unausweichlich sind Kenntnisse in Buchführung und Abrechnungswesen. Und da man

quasi Mädchen für alles sei, seien Schausteller auch Autodidakten in Elektrik und technischen Dingen. Ein Schausteller muss wissen, wie sein Fahrgeschäft funktioniert. „Wir sind auch kleine Sprachgenies“, lacht Birkeneder, denn viele Mitarbeiter kommen aus östlichen Ländern wie Polen, Ungarn und Rumänien. „Da muss man sich verständigen und mit den unterschiedlichen Mentalitäten umgehen können.“ Das Personal sei pfleglich zu behandeln.

Wer ein Fahrgeschäft betreibt, sollte in der Fabrik in den Aufbau eingewiesen und auf Schwachstellen hingewiesen

werden. Fahrgeschäfte unterliegen größten Sicherheitsauflagen. Jeder Unfall sei schlechte Werbung für Unternehmen und Veranstaltung. „Das kann sich keiner erlauben.“ Solide Lebensführung sei daher unabdingbar. „Es gibt keinen Gewerbeschein, wenn man vorbestraft ist.“ Imbissbetreiber müssen sich ständig fortbilden. Für den Wirtschaftskontrolldienst müssen große Auflagen erfüllt werden. „Eine Ausbildung zum Koch ist Standard“, meint Birkeneder.

Ohne Familie geht's nicht

„Am Samstag und Sonntag muss man für die Besucher da sein – ohne jedes Zeitlimit.“ Daher ist meist die ganze Familie in den Betrieb eingespant. „Ohne Familienunterstützung geht es nicht.“ Helmut Frey, der mit dem Süßwarenbetrieb Knusperhaus unterwegs ist, gibt Flexibilität als ein Muss für sein Gewerbe an. „Und viel Optimismus. Ein ‚normaler‘ Geschäftsmann macht die äußeren Bedingungen nicht mit.“ Rein kaufmännisches Rechnen funktioniert im Schaustellerbetrieb nicht. „Da herrscht das Prinzip Hoffnung.“ Man müsse sich viel selbst einbringen. „Im Prinzip ist es Selbstaussbeutung.“ Keiner schaue auf die Uhr.

Es geht in der Früh los mit Einkaufen, Vorbereiten, Saubermachen, der Festbetrieb endet um 23 Uhr, danach Aufräumen und Reinigen. Ein langer Arbeitstag. Dazu komme der Stress, ergänzt Karl Braun von der Ringwurfhalle. „Nach einer 16-Tage-Veranstaltung muss man nachts abbauen und vier Tage später bereits am nächsten Festplatz stehen.

Vorschriften machten das Leben schwer

Imbissbetreiber benötigen Lebensmitteltechnische Kenntnisse. „Die ändern sich laufend“, so Frey. So gebe es nach dem EU-Recht eine Verordnung über die Zutaten und Ingredienzien. „Ich muss von jedem Gummibärchen die Inhaltsstoffe kennen“, für Allergiker und entsprechende Klagen wichtig. Dazu kommen Trinkwasserverordnung, Kühlvorschriften bei Lagerung der Ware. „Das wird auf jedem Festplatz kontrolliert.“ 16 Veranstaltungen pro Jahr bedeuten daher auch 16 Kontrollen. „Mindestens, oft wird auch mehrmals kontrolliert.“

Gespür fürs Publikum

„Jeder ist sein eigener Berater“, betont Frey. „Man muss immer seine Präsentation überdenken.“ Der Einkauf werde auch immer schwieriger. „Eine Frage der Qualität.“ Schließlich müssen die gebrannten Mandeln auch schmecken. „Man braucht Gespür für den Geschmack des Publikums“, sagt Braun. Seine Gewinne müssen aktuell sein. Spielzeug, Handy, Plüschtiere, immer das derzeit Angesehte. „Man muss auf das Publikum eingehen.“ Zuvorkommend, freundlich – „das ist immens wichtig.“ Entsprechend müssten auch die Mitarbeiter geschult sein. Dann gelte es, das eigene Tun zu hinterfragen. Ist der Betrieb noch zeitgemäß? „Man muss die Betriebsblindheit ablegen.“ Die Entwicklung gehe rasant voran. „Das Freizeitangebot ist groß.“ Damit müssen die Schausteller konkurrieren.

Edgar Rehberger



Für die Mitarbeiter hinter der Theke gilt: Freundlichkeit gegenüber dem Publikum ist ein Aushängeschild.



AUCH WIR SIND WIEDER DABEL UND EMPFEHLEN UNS MIT UNSEREN
BEKANNT GUTEN KÜCHEN- UND IMBISSSPEZIALITÄTEN

VESPERSTATION AM KRÄMERMARKT

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH MARIANNE GRABENSCHWEIGER

Liebe Kundschaft!
Wie auch im letzten Jahr steht
mein
bekanntes und bewährtes
Crepes-Fachgeschäft neben
dem Weinzelt Zaiß!
Nicht weit davon finden Sie
auch unsere
Süßwarenspezialitäten!
Es freut sich auf Ihren Besuch
Familie Wirblich

Lehmann's Bonbonniere

Das badische Süßwarengeschäft mit der
besonderen Note auf dem Wasen.
Traditionell, preiswert und gut.

**Dieses Jahr in der Nähe
des großen Riesenrads der Firma Steiger**

Stuttgarter Weihnachtsmarkt	30.11. – 23.12.2006
69. Stuttgarter Frühlingsfest	21.04. – 13.05.2007
 Hamburger Fischmarkt	05.07. – 15.07.2007
Sommerfest	02.08. – 05.08.2007
162. CANNSTÄTTER VOLKSFEST	29.09. – 14.10.2007

in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co.KG
Mercedesstraße 44 · D-70372 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711/520893-300 · Telefax: +49 (0)711/520893-310

**feste feiern
in.Stuttgart**

Samira, die Wahrsagerin

Lebenshilfe auf Rädern

Samira arbeitet als Wahrsagerin. Sie legt Karten und liest aus der Hand. Beides habe sie von ihrer Großmutter gelernt, sagt die Frau mit dem saarländischen Slang: „Man kann Wege erkennen in den Händen, in den Linien – es gibt ja Herzlinie, Lebenslinie, Kopflinie, Schicksals- und Talentlinien, also es gibt eine ganze Menge Linien in den Händen.“

Auch in ihren Lenormandkarten will die resolute Sechzigjährige nachschauen können, wie es um Gesundheit, Arbeit und Liebe ihrer Kunden steht. Doch nur für Jahresfrist. Denn es gilt: „Man kann ja auch was ändern. Wenn eine berufliche Umstellung ansteht, dann werden Sie sich ganz anders orientieren.“ Man könne sogar den Handlinien ansehen, wenn ein Mensch seine Probleme gelöst hat, sie würden sich in Tiefe und Farbe verändern. Rätselhaft hört sich das alles an, doch irgendwie auch beruhigend – Karten hin, Handlinien her – es scheint noch Spielraum für eigenes Handeln zu geben.

Beruhigend auch, dass Samira so gar nicht dem Klischee der Jahrmarktwaarsagerin entspricht: Sie sitzt weder in einem verdunkelten Raum, noch hat sie einen Raben auf ihrer Schulter oder eine magische Glaskugel vor sich auf dem Tisch – freundlich empfängt sie ihre Kunden auf dem Cannstatter Volksfest in einem hellen, gemütlichen Wohnwagen. Vor allem aber verfügt Samira über eine gute Portion gesunden Menschenverstand, und den setzt sie bei ihrem „Handwerk“ ein. Samira sagt von sich, sie sei kein

mystischer Mensch. „Ich bin einfach praktisch veranlagt.“ Seit 1990 ist sie als Wahrsagerin unterwegs. Sie will keinen Hokuspokus anbieten, sondern Lebenshil-

fen. „Ich bin ehrlich zu meinen Kunden und das wissen sie auch, ich erzähl nicht das, was sie hören wollen, ich erzähl, was ich aus den Händen und aus den Karten sehe.“ So kann es sein, dass sich eine Kundin von Samira schon mal anhören muss, dass sie sich zu sehr in Dinge einmische, „die sie gar nichts angehen“. Nach einiger Überlegung habe die Kundin einsichtig gemeint: „Sie haben eigentlich recht.“

Ein Spiel ist es in der Regel für die Leute, die zur Wahrsagerin kommen, nicht – die meisten haben Probleme und erhoffen sich einen Rat. Dass sie gegenüber ihren Kunden eine große Verant-

wortung trägt, weiß Samira. Doch wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen, hat die temperamentvolle Frau früh gelernt: von ihren Geschwistern, die Hochseilartisten waren, ein Metier, bei dem sich jeder auf jeden verlassen muss. Samira selbst präsentierte mit ihrer eigenen Familie eine Westernshow, Mann und Sohn traten als Messerwerfer auf, zielten auf Messerbreiter, vor denen die beiden Töchter standen. „Und ich war für die Peitsche zuständig“ kann Samira heute witzeln. Doch es ging dabei um Menschenleben, um die Unversehrtheit der Beteiligten. Eine Millimeterarbeit, die gleichermaßen Verantwortungsgefühl und Vertrauen erforderte.

Die Wahrsagerin will ihren Kunden Gutes tun, will nicht, dass sie ihren Wohnwagen wie erschlagen verlassen: „Der Mensch muss immer rausgehen mit Hoffnung. Und wenn sie nur ganz klein ist, aber Hoffnung muss sein.“ Für Samira ist es eine Genugtuung, wenn die Kunden aufgebaut von ihr gehen: „Das ist mein Erfolg, das tut mir gut.“ Und natürlich tut es auch gut, wenn die Leute wiederkommen, sich freuen, ihre Ratgeberin wiederzusehen, und wenn sie von Erfolgen berichten. „Ich konnte schon oft bei gesundheitlichen Defiziten helfen, indem ich die Leute zum Arzt geschickt hab. Man sieht's in den Karten oder in der Hand. Und dann heißt's, aber ganz schnell, marsch, marsch, Vorsorge ist wichtig“, sagt sie resolut. „Und da hab ich schon viel Resonanz gekriegt, Sie haben Recht gehabt, gut, dass ich rechtzeitig da war, es ist wieder in Ordnung gebracht.“

Die Klientel, die sich in Samiras Wohnwagen – oder auch in Kaufhäusern, bei Geburtstagsfeiern oder in Hotels – beraten lässt, liegt zwischen Teenager- und Rentenalter: Junge Mädchen



Die Karten sind gelegt – Samira versteht ihr „Handwerk“ als Lebenshilfe und will ihren Kunden Hoffnung mit auf den Weg geben.

fe – „Lebenshilfe auf Rädern“, erklärt sie lachend. Karten und Handlinien betrachtet Samira als Hilfsmittel.

wortung trägt, weiß Samira. Doch wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen, hat die temperamentvolle Frau früh gelernt: von

wollen wissen, ob sie einen Mann kriegen, Jungs, wie sie mit Mädchen umzugehen haben, für Männer steht der Beruf als Problem im Vordergrund, bei jüngeren Frauen der Kinderwunsch, bei älteren Menschen Gesundheit und ob die Rente reicht.

Doch an Selbstüberschätzung leidet Samira nicht. Auf die Frage, ob sie in die Zukunft sehen könne, antwortet sie: „Keiner kann in die Zukunft sehen. Man kann nur Wege erkennen.“ Und zwei Themen sind für Samira absolutes Tabu: Unfall und Tod. „Leute, die das vorhersagen, sind für mich Scharlatane, denn damit kann der Mensch nicht umgehen.“ Wenn sie gefragt werde: „Wie alt werde ich denn?“, dann antworte sie: „Da oben ist 'ne Adresse, fragen Sie da

nach, weil nur er weiß es. Weder ein Arzt noch ein Wahrsager weiß, wie alt jemand wird.“

Für die Frau, die selbst gern lacht, ist Humor ein wichtiges Lebensprinzip – das sie auch gern ihren Kunden empfiehlt, vor allem Paaren, die schon lang zusammenleben: „Zärtlichkeit ist ganz wichtig im Alter, und Humor.“ Oder sie empfiehlt angehenden Rentnern, sich neue Ziele zu setzen, bislang verschobene Wünsche anzugehen. Binsenweisheiten? Vielleicht. Und doch müssen auch Binsenweisheiten ab und zu ausgesprochen werden. Zweifel an der Wahrsagerei? Vielleicht. Und vielleicht würde man sich einer lebenserfahrenen Frau wie Samira auch ohne Karten und Handlinien anvertrauen – auf das gewisse Pri-



Das Bild trägt – nicht nur Frauen wollen Samiras Rat.

ckeln müsste man dann allerdings verzichten. Und bei aller Skepsis: Offenbar besteht Bedarf, sich ausprechen zu können, sich von einer neutralen Person einen schnellen Rat in schwierigen Le-

benslagen holen zu können. Auch auf dem Volksfest. Vor der Wohnwagentür warten die nächsten Kunden. Samira ist bereit.

Monika Bönsch


das neue **Fürstenberg Zelt**
Festwirt Peter Brandl

Aktionen auf dem Wasen

Herzlich Willkommen im neuen Fürstenbergzelt.
Der neue Festwirt Peter Brandl lädt Sie zu den Aktionen im Festzelt ein und freut sich auf Ihren Besuch.

- **täglich Mittags-Wasen:** eine Hax'n + ½ Liter Bier nur 8,90 Euro außer Sonntag und Feiertag
- **jeden Mittwoch „Ladie's Day“** – Frauen trinken gratis von 18.00 bis 20.00 Uhr erhält jede Lady eine Maß gratis
- **Wahl der Miss Wasen – wer ist die Schönste...**
(Vorentscheid zur Miss Germany) Sonntag, 1. Oktober ab 19.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter
www.fuerstenbergzelt.de



fürstenberg

SÜDWEST *Fernsehen*

Volksfesteröffnung

Samstag, 23. September, 11.45–13 Uhr

Volksfestumzug

Sonntag, 24. September, 20.15–21.45 Uhr

Treffpunkt

Sonntag, 24. September (Volksfest) und
 Sonntag, 1. Oktober (LWH),
 jeweils 18.45–19.15 Uhr

Fröhlicher Feierabend

Freitag, 29. September, 20.15–21.15 Uhr

Landesschau

täglich Mo.–Fr., jeweils ab 18.45 Uhr

:: Wasen-TV ::



Sonja Schrecklein und Wulf Wager präsentieren mit ihren Kollegen etliche TV-Sendungen des Südwestfernsehens direkt vom Cannstatter Volksfest, zum Beispiel die Eröffnungsfeier, den großen Festzug und die Unterhaltungssendung „Fröhlicher Feierabend“.

-  DACHKONSTRUKTIONEN
-  ALTBAURENOVIERUNG
-  TREPPENBAU
-  DACHFLÄCHENFENSTER
-  RESTAURIERUNG
-  INNENAUSBAU

KLENK
HOLZBAU



Oppelner Straße 9
 70372 Stuttgart
 (Bad-Cannstatt)
 Tel. 07 11 - 56 70 56
 Fax: 07 11 - 55 76 34
 Mob. 0171-2 05 79 87
 info@klenk-holzbau.de
 www.klenk-holzbau.de

Elektroanlagen **Gewerbe – Privat – Industrie**



Verleih und Verkauf von
 Zählerschranken
 Kundendienst • Reparaturen
 Elektroinstallationen
 Dauerbereitschaft bei Frühlingstest,
 Volksfest und Weihnachtsmarkt
 Anschluss und Anmeldung bei EnBW



BÜRO FÜR WÄRMESSTECHNIK



**Modernste
 Technologie
 nach
 ökonomischen
 Gesichtspunkten**

Geprüft nach
 DIN EN 834

Friedrich Gohl GmbH

Heizkostenverteiler
 Wärmemengenzähler
 Warmwasserzähler
 Kaltwasserzähler
 Heizkostenabrechnungen
 Betriebskostenabrechnungen

Gaidorfer Straße 14
 70374 Stuttgart
 Tel. 0711 / 95 29 50-0
 FAX 0711 / 95 29 50-49
 Internet: www.bfw-gohl.de
 E-Mail: info@bfw-gohl.de

Happy Sailor
everybody's darling

Fa. Manfred Howey KG, Bremen

Cannstatter Wellenflug

Das große Kettenkarussell mit der Schwungwelle

... für Alt und Jung,
das hält Euch in Schwung!

www.wager.de



30 Jahre Jubiläumsaktion:
1 Tageskarte für 7,- €

Fliegen Sie so oft wie Sie wollen oder können

Standort am
Krämermarkt

Fa. Baumgartner
lädt herzlich ein.



Reisen verbindet die Welt

Familienurlaub auf der Sonnenmatte

Wir sind seit über 40 Jahren erfolgreich im Reisegeschäft und vermitteln günstige Flüge und Pauschalreisen weltweit! Wir organisieren Gruppen-, Fachstudien- und Delegationsreisen.

Der Bereich Kulturaustausch ist zuständig für die Durchführung von Konzertreisen für Musikkapellen, Spielmanns- und Fanfarenzüge, Chöre und Folkloregruppen sowie für den internationalen Schüleraustausch.

Infos unter 0711/237 29-22

Noch freie Plätze nach Brasilien
für Dezember 2006 ab 757,- €

„Viel Platz für Kreativität“ und Erholung bietet die Sonnenmatte, unser Feriendorf auf der Schwäbischen Alb. 55 idyllisch gelegene Ferienhäuser, davon fünf rollstuhlgerecht, und eine Vielfalt an Freizeitunterhaltung stehen zur Verfügung.

Genießen Sie die herrliche Natur und nutzen Sie unsere Tagungs- und Übungsräume. Für das leibliche Wohl sorgt das Café-Restaurant Sonnenmatte.

Fordern Sie unsere Broschüre an
unter 07128/92 99-0

Stuttgarter Str. 67, 70469 Stuttgart
Tel. 0711/2 37 29-0, Fax 2 37 29-32
E-Mail: info@schwabens-international.de



SCHWABEN
International

WEINGÄRTNER
BAD CANNSTATT



**EINE KLASSE
FÜR SICH**

WEINGÄRTNER BAD CANNSTATT B.G.
ROMMELSTRASSE 20 · 70376 STUTTGART
TEL. 07 11/54 22 66 · FAX 07 11/55 72 91
WWW.BADCANNSTATT-WEINE.DE

Die Betreuung der Schaustellerkinder

Auf die Achterbahn oder zu den Aidlinger Schwestern

Der Volksfestbesucher reibt sich ungläubig die Augen: Vor ihm gehen zwei Frauen in Schwesterntracht über den Wasen. Es scheint nicht zusammenzupassen – die Ausgelassenheit des Volksfestes und konsequenter Glaube. Für die Aidlinger Schwestern passt es. Sie bieten an ihrem Verkaufsstand Bibeln und missionarische Schriften in vielen Sprachen an und haben eine weitere Aufgabe

hier gefunden: Jeden Nachmittag holen ein oder zwei Schwestern am Berger Steg neben dem Festplatz Jungen und Mädchen aus Schaustellerfamilien ab, um sie in ihre Obhut zu nehmen. In einem nahen Kirchengemeindehaus betreuen sie zusammen mit ehrenamtlichen Helferinnen drei Stunden lang die Kinder, spielen und singen mit ihnen.



Seit 1934 bieten die Aidlinger Schwestern an ihrem Stand auf dem Volksfest Bibeln und missionarische Schriften an.

Zunächst einmal dürfen sich die Zwei- bis Zehnjährigen austoben; auch die kleine L. spielt begeistert mit und kann wieder lachen – eben, beim Abschied von ihrer Mama, die auf dem Wasen bleiben und arbeiten muss, hat sie noch geweint. Ihre Schützlinge um sich geschart, spielt Schwester Susi dann mit der Gitarre und aus dreizehn Kinderkehlen klingt es laut: „Nein, nein, nie, nie – ich will nie mehr von dir weg, weg, weg“, nie mehr weg von Jesus. Die Schwester erzählt eine biblische Geschichte und ermutigt die Kinder: „Was willst du Jesus sagen?“ Ein Mädchen sagt leise: „Dass mein Opa keinen Zucker mehr

haben soll“, ein anderes Kind bitet darum, „dass Gott meinen Bruder und meine Mama beschützt“. Als ein kleiner Junge seinen Wunsch nicht auszudrücken vermag, gibt Schwester Susi Hilfestellung: „Es gilt auch, wenn du es ganz leise für dich sagst.“ Die Kinder haben Ruhe gefunden, um nun am großen Tisch zu malen oder zu spielen; und zu essen und trinken gibt's auch was: Kakao, Saft und Hefezopf.

Die Schwesternschaft, die ihren Sitz in Aidlingen bei Böblingen hat, sieht ihren Auftrag in der Bibel-, Missions- und Sozialarbeit. Die 1927 gegründete

evangelische Gemeinschaft unterhält eine Schriftenmission, bietet Freizeiten und Bibelkurse an, bildet Gemeindediakoninnen, Religionspädagoginnen, Hauswirtschaftlerinnen, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen aus. Zudem arbeiten die über 300 zugehörigen Schwestern in Altenheimen, Krankenhäusern, Schulen und Kindertagesstätten als Krankenschwestern, Religionslehrerinnen, Erzieherinnen und in der „Äußerer Mission“ in Argentinien und Kanada.

Auch die Kinderbetreuung auf dem Wasen ist christlich-evangelisch geprägt. „Die Kinder freuen sich, wenn sie von Gott hören ... und das ist auch unser Wunsch.“ Sie habe erlebt, so Schwester Susi, dass Mädchen sagten: „Ich will auch so eine Frau von Gott werden wie du.“ Doch die Schwestern wollen den Kindern auch einen ruhigen Pol im Lärm des Volksfestes bieten.

Die Kinderbetreuung begann in den 1950er Jahren; die Aidlinger Schwesternschaft hatte schon seit 1934 einen Bibelstand auf dem Wasen: „Da sind sehr oft Schaustellerkinder hingekommen. Schwester Gertraud und andere Schwestern haben sie am Stand

versammelt und ihnen biblische Geschichten erzählt und immer mehr Kinder sind aufgetaucht. Da kam von den Eltern der Wunsch, ob man nicht eine richtige Kinderbetreuung anbieten könne.“

Susi Engelmann, die seit 1993 bei der Kinderbetreuung mitarbeitet, ist Krankenschwester von Beruf und in die Aufgabe als Betreuerin reingewachsen: „Ich habe Kinderstunde gemacht, Jungschar, und immer wieder bei unseren Kinderprogrammen mitgeholfen.“ Die 35-Jährige ist von den Schaustellerkindern begeistert: „Man muss sie einfach mögen ... Es ist schön, sie jedes Jahr wiederzusehen und sie ein Stück weit zu begleiten. Manche kommen ja schon im Alter von zwei oder drei und dann über Jahre hinweg. Das ist ganz toll.“ Ihre Kollegin, Schwester Gerlinde, hat bei einem Straßenkinderprojekt in Argentinien mitgearbeitet und ist nun erstmals bei der Kinderbetreuung dabei: „Mir wurde gesagt, dass die Schaustellerkinder schwer zu ‚bändigen‘ seien, und ich habe immer darauf gewartet – aber ich war ganz anderes gewohnt.“

V. und A., die beiden Großen, jeweils zehn Jahre alt, gehen während des Volksfestes in Stuttgart

Hier passt alles!

Stimmung, Essen und Bier!
Die besten Göckele, ein süßiges Festbier und bekannte Bands, wie z.B. „Die Lollies“ – Deutschlands Partyband Nr. 1.



**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**



Information und Reservierung:
07 11 / 65 67 933 oder
www.goeckelesmaier.de

Messe Stuttgart
Mitten im Markt



Freizeit für alle!

Die Lifestyle- & Freizeitausstellungen
der Messe Stuttgart im Herbst 2006

26.10.2006 – 29.10.2006:

Die Freizeitmessen



04.11.2006 + 05.11.2006:

Ausstellung für
Heimtierhaltung
und Tiergesundheit



18.11.2006 – 26.11.2006:

Die Familienmesse



Eintritts- und Fahrkarte in einem! Die Kombikarte berechtigt zum einmaligen Besuch der jeweiligen Publikumsmesse, inklusive Hin- und Rückfahrt im gesamten VVS-Gebiet. Keine langen Wartezeiten im Stau und an den Kassen, keine Parkplatzsuche – mit dem VVS direkt und schnell zur Messe.

Weitere Informationen: www.messe-stuttgart.de



Fern vom Volksfesttrubel: Schaustellerkinder mit Betreuerinnen

zur Schule. Auf die Frage nach Freunden antworten die Mädchen ausweichend: „Es gibt ja viele Schausteller, die Kinder haben. Aber es ist schön, so viele neue Kinder in den Schulen kennen zu lernen ...“ Wenn sie nicht zur Kinderbetreuung geht, fährt A. nachmittags gern Geister- oder Achterbahn – „für Schaustellerkinder ist das umsonst“, freut sie sich. V., deren Eltern eine Reitbahn auf dem Volksfest betreiben, hilft nachmittags schon mal bei den Pferden mit. Doch Schausteller wie ihre Eltern möchten beide Mädchen später nicht sein. „Ich will Model werden“, sagt V. ganz spontan.

„Natürlich sind die Kinder von klein auf in diesem Umfeld, sie kennen das Reisen, den Wechsel von einer Schule zur anderen, das Internatsleben oder dass die Eltern am Stand sind und sie von den Großeltern betreut werden“, sagen die Schwestern. Doch die Frauen wissen, dass es Schaustellerkinder nicht immer leicht haben. Manche kommen durch den häufigen Wechsel in der Schule nicht gut mit oder sie finden dort keine Freunde. Und auf den Festplätzen sind sie bis spät in die Nacht dem hohen Lärmpegel ausgesetzt. Eltern wie Kinder nehmen

die Kinderbetreuung der Aidlinger Schwestern gern in Anspruch. Während der Woche, wenn die großen Kinder zur Schule gehen, kommen bis zu 20 Jungen und Mädchen, an den Wochenenden können es fast 30 werden.

Die Aidlinger Schwestern haben keine Berührungsängste mit den unschönen Phänomenen und Begleiterscheinungen, denen sie auf dem Volksfest auch begegnen: „Jesus ist auch zu denen hingegangen, die am Rande der Gesellschaft leben.“ Natürlich sei es für sie nicht immer einfach, „das sind ja auch ein Stück weit Mächte, die auf einen wirken.“ Doch sie vertrauen auf ihren Glauben, fühlen sich unterstützt.

So lassen sich die Aidlinger Schwestern alljährlich auf das Cannstatter Volksfest ein; sie erinnern die Menschen inmitten der weltlichen Genüsse an das seelische Wohlergehen und schaffen täglich einige Stunden lang eine ruhige Atmosphäre für die Kinder, deren Eltern auf dem Wasen ihren Lebensunterhalt verdienen und vergnügungshungrige Besucher erfreuen.

Monika Bönisch

:: Die Fruchtsäule ::



Auf des Wasens weitem Plane
hebt sich hoch und reich geschmückt
wiederum die Volksfestsäule,
die uns schon so oft entzückt;
denn sie ist ein Bild des Königs,
dem zu Ehren sie besteht,
drum wird jeder Schwab' sich freun,
wenn er daran vorübergeht.
Nichts von Gold und eitlem Tande
findest du bis nauf an ihr,
nur des Landes schönste Gaben
sind auch ihre schönste Zier.
In der Krone prangen Früchte
als der Arbeit bester Preis;
gleich wie auch die größte Perle
Seiner Kron' – des Volkes Fleiß!
Sinnig unterm Säulenfuße
ist ein sichres Postament,
nicht von dem papiernen Schmucke,
wie ihn jetzt der Zeitgeist kennt;
nein, vom Forst lebendig Grünes,
Garben von dem Ackerfeld,
wozu dann sich noch das Beste
von der Industrie gesellt.
Säulen, die auf solchem Grunde
mitten in dem Volke stehn,
trotzen allen schmutzigen Wogen,
die daran vorübergehn;
denn sie treiben ihre Wurzeln
in das Herz des Bessern ein,
wollend nur, von allen Guten,
herzlich, treu geliebt zu sein.
Darum, schöne Säul', erfreue
viele Jahr' noch unsern Blick,
und der Fürst, dem du zu Ehren:
lebe hoch, in langem Glück.

Festgedicht zum 40. Volksfest

STAMER & KINZLER

KURSAAL *Stuben*

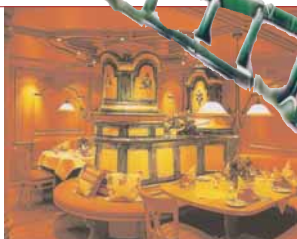
Seit 2004 hat der Kursaal in Bad Cannstatt wieder eine ganz enge Beziehung zum Cannstatter Volksfest. Denn Henny Stamer und Stefan Kinzler haben die **Wohlfühlgastronomie Kurpark** eröffnet.

- **Kursaal-Stuben** mit der klassisch-regionalen Küche
- **Park-Café** mit dem vielfältigen Angebot an Torten und Kuchen
- **Malteser-Biergarten** mit viel Platz unter schattenspendenden Bäumen

Kommen Sie auf einen Besuch vorbei, genießen Sie die Ruhe des Kurparks, vergessen Sie die Hektik des Tages und lassen sich einfach von unserer Wohlfühlgastronomie verwöhnen.
Ideal für alle Familienfeiern.

Reservierungs-Hotline

für alle Betriebe: 07 11/5 59 52 52



STAMER & STAMER



Herzlich willkommen im

Stamer Hof

auf dem 161. Cannstatter Volksfest

**Gepflegte Gastronomie in
gemütlicher Atmosphäre für
die ganze Familie**

Seit über 40 Jahren sind wir mit unseren gastronomischen Betrieben auf dem Cannstatter Volksfest präsent. Wir sind gerne Ihr Gastgeber und garantieren Ihnen einen abwechslungsreichen, angenehmen und fröhlichen Aufenthalt.

Persönlich geführt durch Henny und Ernst Stamer und unterstützt durch eine fachlich kompetente, junge Mitarbeitercrew.



Kinzler
Stamer

Wintertraum

Das Eismärchen

Das Winter-Must am Schlossplatz Stuttgart

Eröffnungsgala: Freitag, 27. Oktober, 15 Uhr

WILDEMAUS



Stefan

Kinzler

Sie finden uns
bei der Fruchtsäule





Ich gehe aufs Volksfest ...

Ministerpräsident Günther H. Oettinger: ... weil man hier langjährige Freunde in fröhlicher Laune trifft, weil sich alle Festwirte und Schausteller so große Mühe geben.

Ordnungsbürgermeister Martin Schairer: ... weil man als Stuttgarter einfach hinmuss. Es ist einer der Höhepunkte der Herbstsaison. Ein Volksfest ohne Stuttgart, Stuttgart ohne Volksfest – für mich nicht denkbar.

Regierungspräsident Udo Andriof: ... weil man hier nette Leute trifft, die Göckele so schön knusprig sind. Ich werde ein- bis zweimal privat herkommen.

SWR-Moderatoren Sonja Schrecklein und Wulf Wager: ... weil es (fast) keinen schöneren und fröhlicheren Arbeitsplatz gibt.

Erster Bürgermeister Michael Föll: ... weil's für mich die 16 schönsten Tage des Jahres sind. Seit ich vier oder fünf Jahre alt bin, kann ich mich nicht erinnern, je ein Volksfest verpasst zu haben.

Sportkreisvorsitzender Werner Schüle: ... weil es für einen Cannstatter ein Muss ist. Das Volksfest ist Aushängeschild für die Stadt und Region. Ein Volksfestbe-such gehört einfach dazu.

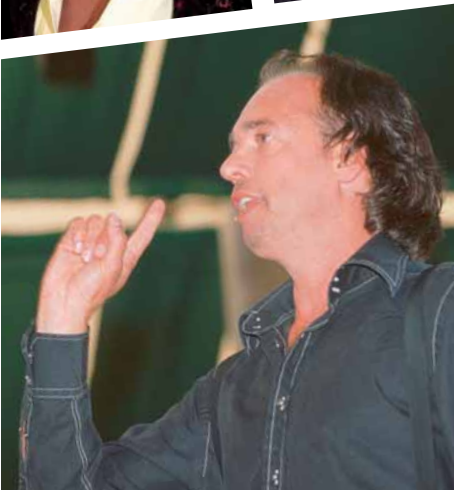
Oberbürgermeister Wolfgang Schuster: ... weil hier immer tolle Stimmung ist. Weil man viel erleben kann und gut gelaunte Leute trifft.

Bundestagsabgeordnete Ute Kumpf (SPD): ... weil es sich immer lohnt auf den Wasen zu gehen. Dabei kommt ein Stück Jugend zurück. Die Fahrt mit dem Boxauto, gebrannte Mandeln, ein großes Lebkuchenherz und ein Göckele gehören einfach dazu. Auch die Weintrinker gönnen sich dann ein Bier.

VfB-Präsident Erwin Staudt: ... weil es hier das beste alkoholfreie Bier gibt. Der Wasen liegt ja gleich um die Ecke meines Arbeitsplatzes.

Kabarettist Christoph Sonntag: ... weil ich damit schöne Kindheitserinnerungen verbinde. Ich bin kein typischer Festzeltthocker, sondern eher ein Karussell-Ausprobierer oder Geisterbahnfahrer. Ich bin gerne hier. Es ist einfach toll.





T-Shirts je: 15,- EUR

Württembergfahnen

Stockfährchen

klein 45 x 30 cm: 5,- EUR

Hissflagge groß 150 x 90 cm

mit 2 Metallösen

15,- EUR

Alle Preise zzgl. Versand. Bezahlung erfolgt per Abbuchung.

WAGER ! Kommunikation

In der Halde 20 · D-72657 Altenriet

Telefon 0 71 27 / 9 31 58 07 • Fax 0 71 27 / 9 31 58 08

info@woascht.de · www.woascht.de

Stuttgart – Bad Cannstatt 2006

Ich gehe aufs Volksfest ...

Mercedes-Sportchef Norbert Haug: ... weil ein Besuch einfach dazugehört. Für ein Cannstatter Unternehmen einfach Pflicht.

Formel-1-Manager Willi Weber: ... wegen der Hähnchen, des Riesenrades, der Festzelte, der Stimmung. Man trifft lockere Menschen und Freunde, die man sonst das ganze Jahr nicht sieht. Volksfest bedeutet ein Stück zu Hause.

Honorarkonsulin Ann-Katrin Bauknecht: ... weil es mir und meinen Enkeln viel Spaß macht. Ich komme nicht nur zur Eröffnung, sondern auch mehrmals während des Volksfestes.

Bundestrainer Jogi Löw: ... weil ich gern hier bin. Während meiner VfB-Zeit war ich mit dem Verein hier. Ich komme gern auf den Wasen. Es ist toll mit Leuten zusammensitzen, die man lange nicht gesehen hat, und sich länger mit ihnen zu unterhalten.

Sigi Schwäbli (alias Hape Kerkeling): ... wie habet Sie mich denn erkannt?

Comedian Michael Gaedt (Die kleine Tierschau): ... weil ich Volksfest-Fan bin. Es ist immer super hier. Ich komme gerne mit meiner Tochter, der es auch sehr gut gefällt.

Formel-1-Reporter Kai Ebel: ... weil ich hier einen geselligen Abend verbringen kann. Ich kenne viele Festplätze. Wenn es Abend wird, ist es im Festzelt am schönsten.

Edgar Rehberger



Die Spaß-Maß-nahme von Dinkelacker.

Wir sind dabei!

Dinkelacker Wasenpunkt 1

Dinkelacker Wasenpunkt 1

Mit 20 Wasenpunkten gibt's eine Maß für nur **4,40€***!

DINKELACKER

* Maß muss sein! Sammeln Sie jetzt **20 Wasenpunkte** und genießen Sie eine **Spaß-Maß** für sagenhafte 4,40€ im **Dinkelacker Festzelt** auf dem Cannstatter Wasen! (Regulärer Preis: 7,40€)! Je einen Wasenpunkt finden Sie jetzt auf den Flaschen von Dinkelacker Volksfestbier, sowie CD-Pils, Privat und Märzen. Also dann: **Auf's Fest!** Am besten Sie reservieren schon jetzt Ihre Plätze - unter **0711/5595020** bei den **Festwirtfamilien Klaus**.

Zapfen Sie doch mal selbst!



Und das nicht nur zur Volksfestzeit. Alles rund um's trinken, feiern und fröhlich sein gibt es bei uns. Frische Biere, feine Weine und gutes Mineralwasser. Doch damit nicht genug: Wir, die GEDIG Getränke-Experten, beraten Sie kompetent und freundlich, wenn es um Trinkgenuss in jeglicher Form geht. Und das seit über 30 Jahren und über 160 Mal ganz in Ihrer Nähe.

www.gedig.de



GEDIG – So viel Qualität muss sein!

Cannstatter Volksfestverein ernennt Ehrenvorsitzende

Hans Otto Stroheker und Wolfgang Lochmann geehrt

Beide sind Gründungsmitglieder und beide haben sich für „ihren Volksfestverein“ ins Zeug gelegt wie kaum ein anderer. Beide glänzten durch hervorragende und außergewöhnliche rhetorische Fähigkeiten, die so manchen immer wieder ins Schmunzeln brachten.



Hans Otto Stroheker erhält aus der Hand von Carl Herzog von Württemberg eine Ehrennadel.



Wolfgang Lochmann bei der Mitgliederversammlung des Cannstatter Volksfestvereins

dealer hätte die Kombination gar nicht sein können, die da über zehn Jahre lang die Geschicke des Cannstatter Volksfestvereins leitete. Zum einen der agile, motivierende und immer um Ausgleich besorgte Stadtrat Robert Kauderer. Auf der anderen Seite seine beiden Vorstandskollegen, der Cannstatter Stadthistoriker Hans Otto Ferdinand Stroheker und der Festwirt Wolfgang Lochmann. Als Volksfest-Troika haben die drei dem Volksfest gemeinsam mit den Veranstaltern, Wirten und Verbänden ein neues, besseres Image gegeben. Die Geschichte und die Tradition des Volksfestes ist den Menschen in der Region wieder bewusst geworden. So haben sie es auch gemeinsam geschafft, das württembergische Königshaus zum Mitmachen zu motivieren. Carl Herzog von Württemberg ist der Präsident des Volksfestvereins.

Hans Otto Stroheker hat als langjähriger Cannstatter Stadthistoriker den geschichtlichen Unterbau des Volksfestvereins geliefert. Sein Buch über das Cannstatter Volksfest ist längst ein Standardwerk.

Wolfgang Lochmann, der umtriebige Festwirt hat die drei Meter hohe Cannstatter Kanne, das sprechende Cannstatter Wappen, in Kupfer bauen lassen und Spenden aufgetrieben, die die Kosten komplett deckten. Bei der Mitgliederversammlung im April sind beide aus gesundheitlichen Gründen von ihren Ämtern zurückgetreten. Unter stehenden Ovationen der Mitglieder wurden die beiden zu Ehrenvorsitzenden ernannt.

Wulf Wager

STUTTGART



Spielraum für die Seele

In der Sauna- und Bäderlandschaft im MineralBad Cannstatt dreht sich alles um die Balance von Körper, Geist und Seele. Beginnen Sie den Weg zum entspannten Wohlbefinden mit einem gepflegten Saunagang und herrlicher Abkühlung im prickelnden Mineralwasser von 16° und 18° C. Danach wartet auf Sie das angenehm temperierte, vitalisierende Solewasser mit 30° und 36° C und bringt Ihren Körper auf wunderbare Art in den Wohlfühl-Himmel.

Die Quellen, die Architektur, die Badelandschaft – einzigartiger Spielraum für Ihre Seele.



MINERALBAD CANNSTATT

fühlen · leben · genießen

Sulzerrainstraße 2, 70372 Stuttgart
Tel. 07 11/2 16-92 40 · Telefax 07 11/2 16-46 55
www.stuttgart.de/baeder
Täglich von 9 bis 21.30 Uhr geöffnet

97. Landwirtschaftliches Hauptfest vom 23. September bis 1. Oktober 2006

Stuttgarts größter Bauernhof: Technik, Tiere, Information und gute Unterhaltung



Zum 97. Mal präsentiert sich das Landwirtschaftliche Hauptfest in seiner 188-jährigen Geschichte auf dem Cannstatter Wasen. Unter dem Motto „Entdeck' den Bauern in dir“ informiert die größte südwestdeutsche Agrarmesse vom 23. September bis 1. Oktober über landwirtschaftliche Fachfragen und Verbraucherthemen. Das Fest bietet allen Interessierten eine hervorragende Gelegenheit, sich mitten im Großstadtleben vom Angebot und der Vielfalt der heimischen Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft zu überzeugen. Neben den zahlreichen Informationen wird mit Tierschauen und einem interessanten Programm auch für Unterhaltung gesorgt.



Die Vorführung von Landwirtschaftstechnik begeistert Jung und Alt.

Wir haben enormen Zuspruch aus dem In- und Ausland erfahren“, sagt Andreas Kroll, Geschäftsführer der in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft, die erstmals für die Ausstellungsorganisation verantwortlich zeichnet. „Mehr als 500 Aussteller aus Deutschland und dem Ausland haben sich angemeldet.“ Die meisten ausländischen Aussteller kommen aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Frank-

reich, aber selbst Schweden, Pakistan und Neuseeland sind vertreten.

Insgesamt stehen rund 130.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche in Zelten und im Freien zur Verfügung. Damit ist das Landwirtschaftliche Hauptfest (LWH) die größte Fachaussstellung für die Land- und Forstwirtschaft im Südwesten, die ab 2006 im vierjährigen Turnus in Stuttgart ihren festen Platz hat.

Ausstellungen und Themen beim Hauptfest

In diesem Jahr sind die Großmaschinen wie Schlepper und Mähdrescher mit den bekannten Marken wie John Deere, Same-Deutz-Fahr, Landini oder Claas auf der Messe vertreten. Hier kann sich das Fachpublikum über Neuheiten im Bereich der Außentechnik informieren. Aber auch bei

den Verbrauchern sind die gewaltigen Maschinen gern gesehene Attraktionen. Die so genannte Innentechnik ist ebenfalls mit zahlreichen Ausstellern vertreten: Sie zeigen die neuesten Entwicklungen in der Stallausstattung, wie z.B. Fütterungs- und Haltungstechnik von Rind und Schwein, Tränke- und Melktechnik oder Viehputzbürsten zur Körperpflege und besseren Durchblutung der Rinder.

Eines der Schwerpunktthemen in diesem Jahr lautet regenerative Energien und nachwachsende Rohstoffe. Wegen seiner Aktualität und Bedeutung wird dieses Thema als Sonderschau in einer eigenen großen Ausstellungshalle und zusätzlich auf Freiflächen vorgestellt. Mitarbeiter des Ministeriums für Ernährung und Ländlicher Raum, der Forstverwaltung und der Landwirtschaftlichen Hochschulen informieren ausführlich über Biogas, alternative Heizungsanlagen, Regenwasser-Sammelsysteme sowie über Sonnen- und Windenergie. Ergänzend zu diesen Ausstellungen findet am Mittwoch, 27. September, ein Kongress zum Thema „Mobil mit Biomasse“ im neuen Mercedes-Benz-Museum in Cannstatt statt.

Die Informationsmöglichkeiten für Verbraucher sind sehr breit gefächert: Bei der Ernährung rückt das Gemüse in den



Auch die Schafschur darf nicht fehlen.



Landwirtschaft hautnah – ein besonderes Erlebnis



Entdeck' den Bauern in dir

Faszination Landwirtschaft
www.lwh-stuttgart.de

Viel zu entdecken gibt es für Groß und Klein auf der größten Messe der Landwirtschaft in Süddeutschland, dem 97. Landwirtschaftlichen Hauptfest auf dem Cannstatter Wasen direkt neben dem Volksfest.

Entdecken Sie den Facettenreichtum der heimischen Landwirtschaft. Modernste Landtechnik, mehr als 500 Tiere aus über 50 Rassen sowie heimische und regionale Spezialitäten. Überall gibt es was zu kos-

ten und zu probieren. **Für Aha-Erlebnisse** sorgen Maschinenvorführungen und Tierschauen sowie vielfältige Einblicke in das moderne Landleben.

Natürlich erfahren Sie auch **viel Neues und Wissenswertes** über die Landwirtschaft in den Sonderschauen, wie beispielsweise zu Erneuerbaren Energien. Sie entdecken die vielen Gemeinsamkeiten von Stadt und Land und erleben mit Ihrer Familie einen unvergesslichen Tag.



97. Landwirtschaftliches Hauptfest
Baden-Württemberg
23.09. - 01.10.2006
Stuttgart auf dem Cannstatter Wasen

97. Landwirtschaftliches Hauptfest

Blickpunkt. Es gibt Antworten auf wichtige Fragen wie: Welches Gemüse wächst bei uns zu welcher Jahreszeit? Was sind Handelsklassen? Wie wird die Qualität von Gemüse kontrolliert? Wie wertvoll ist es für unsere Gesundheit und welche Rolle spielt es bei der Kinderernährung?

Wem der Sinn nach Urlaub auf dem Bauernhof steht, der hat auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest die Gelegenheit, mehr zum Thema Tourismus auf dem Land zu erfahren. Höhepunkt in diesem Bereich ist die Prämierung der „DLG-Ferienhöfe des Jahres 2006“ durch den baden-württembergischen Landwirtschaftsminister Peter Hauk am 25. September um 16 Uhr.

Für Fachbesucher und Verbraucher sicherlich gleichermaßen interessant sind die Tierschauen. Im Großtierzelt gibt es die Vielfalt der Rinder-, Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Pferderassen zu bestaunen. Ein eigenes Zelt bekommen die Kleintiere, zu denen Bienen, Fische, Geflügel, Kaninchen, aber auch Damwild gehören. Alle Tierarten werden möglichst naturnah und in einer tiergerecht gestalteten Umwelt präsentiert.

Ein attraktives Unterhaltungsprogramm für jedermann

Auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest gibt es nicht nur Informationen, sondern auch ein unterhaltsames Programm.



Die landwirtschaftlichen Großmaschinen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung.

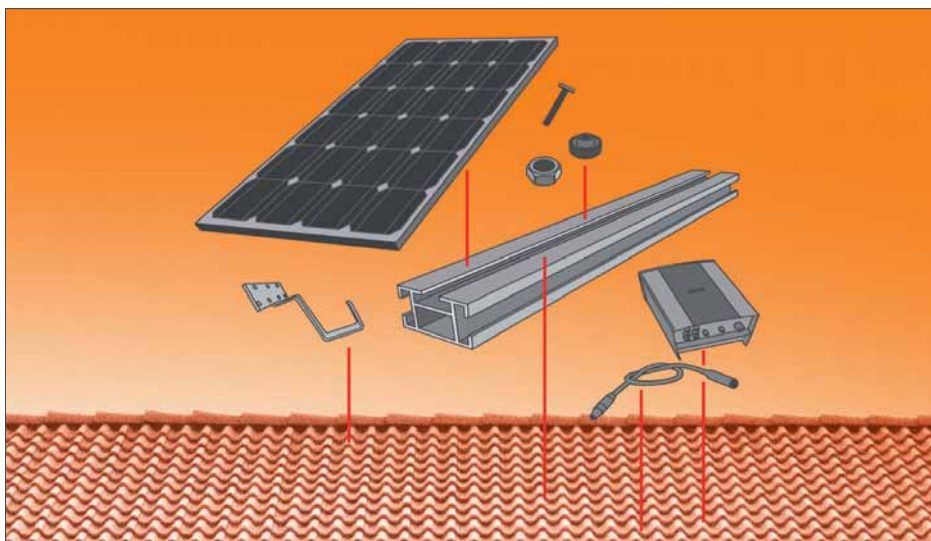
Ponys zum Anfassen. Eine ganz besondere Attraktion ist sogar täglich um 16.30 Uhr zu erleben: Der Schweizer Bruno Isliker reitet seine „springende Kuh“ Sybille, die gelernt hat, wie ein Pferd über Hindernisse zu springen. Seit Jahren begeistern die beiden das Publikum in ihren Shows und Fernsehauftritten, unter anderem bei „Wetten dass?“.

Jörg Klopfer



Info

www.lwh-stuttgart.de



Photovoltaik Marken-Komplettssysteme garantieren Qualität. Innerhalb von 2 Wochen verfügbar.



solar-protect
Erneuerbare Energiesysteme GmbH



Aubweg 33 • D-97990 Weikersheim • Tel.: (0 79 34) 99 46 49 • Fax: (0 79 34) 99 46 29 • www.solar-protect.info



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL
www.besh.de



Vom Land in die Stadt

Viehtrieb durch Stuttgart im Sommer 2000

Als symbolischen Akt um auf die Verbindung und Zusammenhänge zwischen bäuerlichem Wirtschaften, Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und bewusstem Essen bei der Stadtbevölkerung aufmerksam zu machen, trieb Rudolf Bühler gemeinsam mit Claus-Peter Hutter und Klaus Beck eine Herde Schwäbisch-Hällische Landschweine und Hohenloher Rinder am 14. August 2000 durch die Innenstadt von Stuttgart. Tausende von Schaulustigen, mehrere Fernsehstationen und ein Pulk von Journalisten begleiteten den historischen Viehtrieb.

Kaum Parkplätze vorhanden

Mit dem VVS auf den Cannstatter Wasen

In diesem Jahr lohnt es sich besonders, die Tickets für den Besuch des 97. Landwirtschaftlichen Hauptfestes im Vorfeld zu erwerben, denn erstmals ist die Eintrittskarte ein Kombiticket, das die kostenlose Hin- und Rückfahrt im gesamten VVS-Netz beinhaltet. Die Nutzung von Bussen, U- und S-Bahnen empfiehlt sich auch wegen der knappen Parkplätze rund um das Wasengelände. Die Eintrittskarten werden nicht für ein bestimmtes Datum erworben, sondern können an jedem beliebigen Tag des Landwirtschaftlichen Hauptfestes zum Besuch genutzt werden.

Für Erwachsene beträgt der Eintritt 11 Euro, für Schüler, Studenten, Rentner, Behinderte, Zivil- und Wehrdienstleistende ermäßigt sich der Preis auf 7 Euro und für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren auf 4,50 Euro. Zusätzlich gibt es eine Familienkarte für 22 Euro (gültig für 2 Erwachsene mit Kindern bis 18 Jahren) sowie verschiedene Angebote für Gruppen.

Die Karten für das Landwirtschaftliche Hauptfest gibt es unter der Telefonnummer 0711 / 255 55 55 sowie bei den bekannten Easy-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Ab 1. September 2006 können Tickets auch an den Fahrkartenautomaten der U-Bahnhaltestellen im Stuttgarter Stadtgebiet gelöst werden. Weitere Informationen zum Kartenverkauf finden Sie aktuell im Internet unter www.easyticket.de.

Parallel zur ersten Festwoche des Cannstatter Volksfests, das vom 23. September bis 8. Oktober seine Pforten, können sich Erzeuger, Verbraucher und Interessierte auf dem 97. Landwirtschaftlichen Hauptfest über neue

landwirtschaftliche Maschinen, Stalltechnik, Lebensmittelherstellung, Direktvermarktung, biologische Landwirtschaft oder den Einsatz regenerativer Energien informieren. Neben den Ausstellungen und ausführlichen Informationsveranstaltungen stehen auch Präsentationen wertvoller Zuchttiere sowie unterhaltsame Tiershows auf dem Programm ein attraktives Angebot für Familien.



Jörg Klopfer



Große Sonderschau zu nachwachsenden Rohstoffen

AUF DEM LANDWIRTSCHAFTLICHEN HAUPTFEST DIREKT AM MESSEINGANG

 Umfassende Informationen zu den Energieträgern mit Zukunft: Holz, Raps, Gras und Getreide

 Schwerpunktthemen: Biogas, feste Biobrennstoffe, Biokraftstoffe und die stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen rund um das Haus

 Zahlreiche Aussteller präsentieren ihre Produkte

 Einsatzmöglichkeiten in der Landwirtschaft, im Wohnungsbau und im gewerblichen Bereich

 Täglich Präsentationen, Interviews und Fachberatung zu wechselnden Schwerpunktthemen

 Eine Präsentation des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raums mit vielen Partnern aus Industrie, Wissenschaft und Verbänden

ZUKUNFT – MIT NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN

Mehr Informationen im Internet unter:

www.mlr.baden-wuerttemberg.de
www.wald-online-bw.de
www.nachwachsende-rohstoffe.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



**Landwirtschaftliches
Hauptfest** 23.09.-01.10.2006
Stuttgart, Cannstatter Wasen
Besuchen Sie uns: Halle 5.0, Stand 130



Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Cannstatter Volksfest-Schwäbisch für Reig'schmeckte

Die geballte Lebensweisheit versteht der Schwabe konzentriert in Spruchweisheiten und Aphorismen zu packen. Das unterstützt die schwäbische Maulfaulheit und erleichtert die Kommunikation auf dem Cannstatter Volksfest. Hier ein paar Versucherle philosophischer Art:

**Gscheidr, mr denkt
alles, was mr sait, als mr
sait alles, was mr denkt.**

Si tacuisses philosophus mansisses –
Wenn du geschwiegen hättest,
wäirst du ein Philosoph geblieben.

**Kurz ond dick
geit au a Stück.**

**A alde Maus fendet
ibrall a Loch.**

Die Erfahrung macht's.

**Ma ka koin Furz uf a
Brett nagla.**

Nicht alles ist möglich.

**Manchem seine Fleh
send emmr größer als die
von ander Leut!**

Er hat immer etwas Besonderes.

**Dr Hemml isch oinaweg
blau, au wenn d' Maul-
würf blind send.**

**A guadr Dag vergisst
neun schlechte.**

**Mit leere Wampa isch
et guat gampa.**

Das Essen verleiht die Kraft.

**Wer d' Stiag fega will,
muass oba afanga.**

Der Fisch stinkt vom Kopf.

**So domme Hond wia mir
feif gibds koine vier,
weil mir drei de zwoi
oinzigschte send.**

Schwäbische Relativitätstheorie.

**A Esel isch a Esel,
aber a aldr Esel
isch a Rendviech.**

**Ma hält manchen für
fett, ond er isch bloß
gschwolla!**

So mancher ist ein Blender.

**Dr Ochs
gibt koi Milch.**

Man kann nicht alles erzwingen.

**Wenn oinr zom
Oglick gebora ischt,
no bricht 'r sich da
Fenger em Hosasack.**

**Bloß de Domme moinat,
de Gscheide wüssdad
alles.**

**Wenn i nomol uf
d' Welt käm – i käm
nemme.**

**Hoiß isch erschd,
wenn d' Hehla
gsoddene Oier legad.**
Die Erfahrung macht's.

**Scheißa ka jeder, aber da
richtige Dufd nakriaga,
isch a Kunschd.**

Mehr dieser schwäbischen Weisheiten
finden Sie in dem Buch:

Schwäbischer Spruchbeutel

gefüllt von Wulf Wager
mit Illustrationen von Björn Locke,
Silberburg-Verlag Tübingen,
7,90 Euro, ISBN 3-87407-654-7,
erhältlich in jeder Buchhandlung oder
unter
www.wascht.de



Impressum

Herausgeber:

Cannstatter Volksfestverein e.V., Heinrich-Ebner-Straße 4,
70372 Stuttgart, Tel. 0711 / 95 59 11-0, Fax: 0711 / 9 55 91 30
www.cannstatter-volksfestverein.de

Redaktion und Anzeigen:

Wulf Wager (ww), Monika Bönisch (mb)

Mitarbeit:

Annika Hägele, Jörg Klopfer, Karl Krügler, Björn Locke,
Edgar Rehberger, Renate Wager, Hans-Peter Fischer

Vertrieb: Volksfestverein, in.stuttgart, Gedig-Getränkeshändler

Auflage: 50.000 Exemplare

Idee, Layout und Gestaltung:

© WÄGER! Kommunikation, In der Halde 20, 72657 Altenriet
Tel. 07127 / 9 31 58 07, Fax: 07127 / 9 31 58 08,
www.wager.de, E-Mail: volksfest@wager.de

Druck:

Bechtle Druck & Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Fotos/Bildnachweise:

Volksfestverein, Wolfgang Buck, Edgar Rehberger, Stuttgart Marketing, in.stuttgart,
Wulf Wager, WÄGER! Kommunikation, Festwirte, Württembergisches Landesmuseum u.a.

das neue **Fürstenberg Zelt**
Festwirt Peter Brandl

Das neue Zelt auf dem Wasen

**Willkommen im neuen Fürstenbergzelt
auf dem Cannstatter Wasen!**

Liebe Wasen Freunde,

wir freuen uns sehr, das beliebte schwabenländische
Traditionsfest wieder begleiten zu dürfen und können
es kaum erwarten unsere Gäste mit einer Vielzahl
ausgesuchter Schmankerl und einem Krug
frischen Fürstenberg Bier zu verwöhnen.

Weitere Informationen über
unser Zelt, das Musikprogramm
und Reservierungsmöglichkeiten
finden Sie im Internet unter

www.fuerstenbergzelt.de

oder per Telefon unter

0711 / 136 38 36



fürstenberg

['sammledse]

Für 20
Goldkrüge gibt's
die Wasen-Maß um

3,00 €
günstiger!

Goldkrüge und Informationen:
siehe Sammelheft
oder Rückenetikett.



+++ Tischreservierungen beim Festwirt Laub: Tel. 0711/56 35 65 +++

Schwaben Bräu
Fließend schwäbisch.